



Kameradschaft der Feldjäger e.V. - Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

**VEREINSCHRONIK**  
**Teil 4 – von 2009 bis 2011**

2009



## **Kohlessen des OV OLDENBURG / WILHELMSHAVEN**

Unter dem Motto „ **Nu geith dat wedder los met de Gröönkohltied** „ lud das Kohlkönigspaar Annegret und Heinz Knefelkamp Ihre Untertanen und Freunde zum Grünkohlessen in die Kreisstadt Jever ein. Wie in jedem Jahr sollte auch diesmal wieder ein Museum besucht werden.

Am 07. Februar gegen 09.45 Uhr trafen sich ca. 45 Mitglieder und Freunde des OV im Schützenhof Jever um die Strapazen der Anreise bei einer Tasse Tee und Rosinenbrot zu beheben. Der 1. Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und bedankte sich beim noch amtierenden Königspaar für die Planung der Veranstaltung.

Nachdem man sich gestärkt hatte wurde ein Spaziergang zum 1,5Km entfernten Feuerwehr-Museum durchgeführt. Dort erwarteten uns bereits die ehrenamtlichen Mitarbeiter (ehemalige Feuerwehrleute) um uns durchs Museum zu führen. Interessant war wie sich die Meldewege im Laufe der letzten hundert Jahre weiter entwickelt haben. Außerdem waren diverse Geräte zur Brandbekämpfung aus älteren Zeiten zu sehen, Uniformen, Helme und andere Gegenstände. Es waren auch Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehren älterer Bauart zu besichtigen. Es werden dort auch Fahrzeuge restauriert. Nach dem Museumsbesuch traf man sich gegen 12.30 Uhr wieder im Schützenhof zu Grünkohlessen. Dort konnte der 1. Vorsitzende noch als besonderen Gast Hptm a.D. Ekkard Falz mit Gattin vom OV Bremen begrüßen. Als Überraschung für unseren „Keule Falz“ hatte Frau Knefelkamp, selbst Spielerin des Jagdbläserchores, noch zwei Mitglieder des Chores gebeten mit ihr zusammen einige Lieder für „Keule“ zu spielen. Danach wurde uns dann leckerer Grünkohl mit Pinkel serviert und alle durften sich richtig satt essen. Jetzt gab der 1. Vorsitzende die mit Spannung erwarteten Namen des Kohlkönigspaares bekannt. Königspaar für die Saison 2009/2010 wurden: **Hptm a. D. Jürgen Koch mit Ehefrau Heide**

Das neue Königspaar erhielt vom 1. Vors. die Bestallungsurkunden, die Königsketten und einen Blumenstrauß. Hptm Koch bedankte sich für die Ernennung bei seinen Untertanen mit ein paar lustigen Worten und wünschte noch ein paar nette Stunden.

Gegen 16.00 Uhr endete die Veranstaltung und im nächsten Jahr heißt es wieder:

**„ Nu geith dat wedder los met de Gröönkohltiet „**

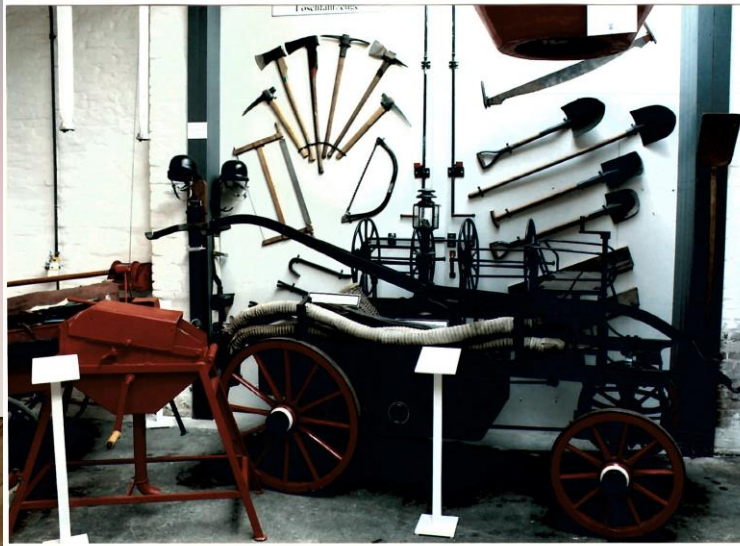
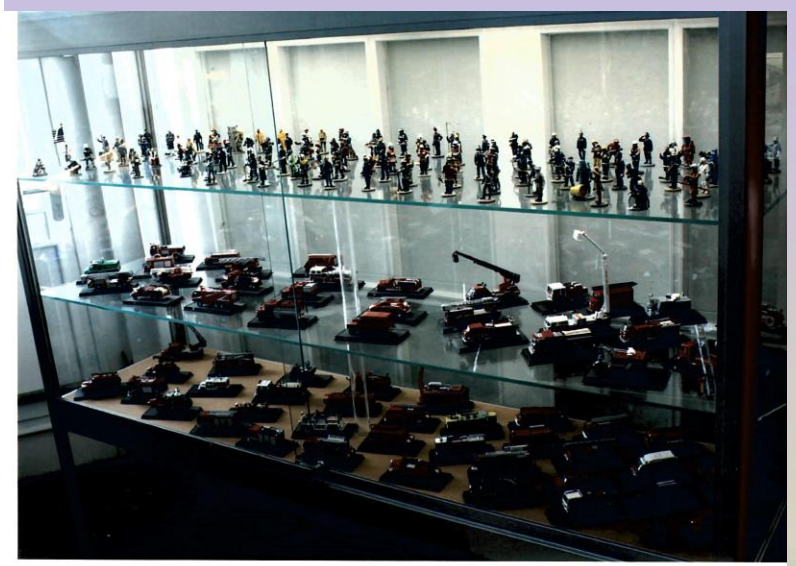
(Dübbel)

















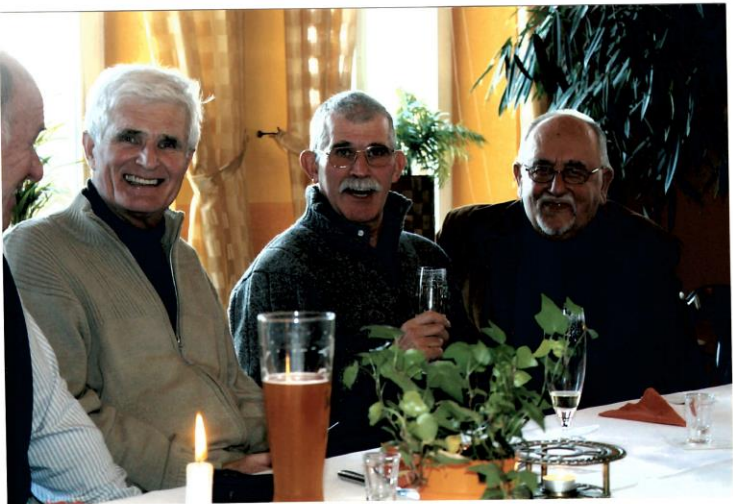
Kamrad Koci und Neule Fatz



Die Jagdhornbläser bringen ein Ständchen



Neule Fatz  
bedankt  
sich  
bei  
Frau  
Knefelkamp



Alte Kameraden aus früheren Zeiten  
J. Koci, H.-J. Wavrousek, Neule Fatz



ist dabei Frau Knefelkamp





J. Hofma  
und  
Eliefa



Der 1. Vorsitzende gibt das  
Kohlkranzpaar herkommend



Die Kranzpaar  
herkommend  
einen  
Blumenstrauß



Frau Libken, Jarchow und Dübhel





# Kameradschaft Der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSRUKUNDE

MIT WIRKUNG VOM 07. FEBRUAR 2009  
WIRD

HEIDE KOCH

Zur Kohlkönigin ausgerufen

Als Zeichen ihrer Würde wird ihr die Kohlkönigskette  
ausgehändigt. Sobald sie diese bei Kohlveranstaltungen  
trägt, ist das um ihr versammelte Kohlvolk zu  
untertänigstem Gehorsam verpflichtet.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der  
Bestellung der Kohlkönigin 2010

  
FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER

Unser  
Kohl-  
König-  
paar  
2009/2010



Frau  
Heide Koch  
Jürgen  
Koch



# Kameradschaft Der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSRUKUNDE

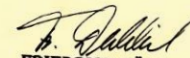
MIT WIRKUNG VOM 07. FEBRUAR 2009  
WIRD

JÜRGEN KOCH

Zum Kohlkönig ausgerufen

Als Zeichen seiner Würde wird ihm die Kohlkönigskette  
ausgehändigt. Sobald er diese bei Kohlveranstaltungen trägt,  
ist das um ihn versammelte Kohlvolk zu untertänigstem  
Gehorsam verpflichtet.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der  
Bestellung des Kohlkönigs 2010

  
FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER



# KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Dübbel  
Drosselstr. 1  
26316 Varel

Tel. 0 44 51 / 76 30  
Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
friedrich.duebbel@ewetel.net

## Mitgliederversammlung des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Der Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven lädt alle Mitglieder, Aktive, Reservisten, Freunde und Interessierte zur Mitgliederversammlung nach Wilhelmshaven ein. Beginnen werden wir mit einer gemeinsamen Kaffeetafel in den Räumen der 4./FJgBtl 152. Nach der Mitgliederversammlung werden wir den neuen Kompanieblock der aktiven Kompanie besichtigen der im November 2008 bezogen wurde und auf den neuesten Stand der Technik ist.

Der Kompanieblock dürfte zu den modernsten der Bundeswehr gehören.

Die Mitgliederversammlung findet statt am:  
Sonntag ,dem 24. Mai 2009 ab 14.30 Uhr

### Tagesordnung

TOP 1 : Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2 : Bericht des 1. Vorsitzenden

TOP 3 : Bericht des Kassenwartes

TOP 4 : Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 : Wahl von Delegierten für erweiterte RV Sitzung am 20.06.09

TOP 6 : Verschiedenes

TOP 7 : Ehrungen verdienter Mitglieder ( Die Kameraden: Droste, Stäbler, Pieper, Hacke, Rossmann , Diekmann und Kaufmann )

Ich bitte um E-Mail Adressen von Mitgliedern die mir noch nicht mitgeteilt wurden.  
Anmeldungen zur Teilnahme bitte bis zum 16.Mai 2009 beim 1.Vors. oder beim KpFw  
HptFw Matzeschke 04421/685975 .  
Natürlich sind auch die Partnerinnen sehr herzlich eingeladen.  
Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Friedrich Dübbel*  
Friedrich Dübbel 1.Vorsitzender



# KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw d.R.  
Friedrich Dübbel  
Drosselstr. 1  
26316 Varel

Tel. 0 44 51 / 76 30  
Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
friedrich.duebbel@ewetel.net

## Teilnehmer Mitgliederversammlung am 24. Mai 2009

Hier die Teilnehmer und Gäste für die Mitgliederversammlung am 24. Mai 2009  
im Kasernenblock der 4. / FJgBtl 152 Wilhelmshaven

1. Friedrich Dübbel mit Ehefrau
2. Hartmut Exler mit Ehefrau
3. Wilfried Groth mit Ehefrau
4. Thomas Jander mit Partnerin
5. Herbert Dwinger mit Ehefrau
6. Peter Holm mit Ehefrau
7. Hans-Jürgen Springer mit Ehefrau
8. Andre Stäbler mit Partnerin
9. Christian Burmann mit Partnerin
10. Werner Chmelik mit Ehefrau
11. Uwe Diekmann mit Partnerin u. Sohn
12. Frank Krasicki mit Ehefrau
13. Bernd Petersen mit Ehefrau
14. Annika Jarchow
15. Jörg Nienerza
16. Friedrich Hofrage
17. Günter Rossmann
18. Klaus Schroller
19. Siegbert Hacke
20. Jonny Ebkes

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Friedrich Dübbel , 1. Vorsitzender

## Mitgliederversammlung des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Am 24.Mai2009 trafen sich die Mitglieder, Aktive, Reservisten und Freunde des OV 105 in Wilhelmshaven zur Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm in Wilhelmshaven.

Um 14.30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende die Anwesenden recht herzlich in den neuen Räumen der 4./FJgBtl 152 recht herzlich. Er bedankte sich beim Kompaniechef und dem Kompaniefeldwebel für die gute Vorbereitung der Veranstaltung. Einige Ehefrauen hatten selbstgebackenen Kuchen mitgebracht und für Kaffee und sonstige Getränke sorgten die jungen Soldaten der Kompanie Die Ehefrauen erhielten vom 1.Vors. einen Blumenstrauß. Nachdem sich alle Anwesenden gestärkt hatten übernahm der Oberleutnant Knorr das Kommando. Er war erst in den letzten Tagen aus dem Auslandseinsatz in Afghanistan zurückgekehrt. Er berichtete über den täglichen Dienst der Feldjäger im Lager, von den Einsätzen außerhalb des Lagers und von den Raketenangriffen und Einschlägen im Lager. Dadurch werden natürlich die Sorgen und Ängste der Soldaten erheblich geschürt. Auch sei das Verhältnis in der Zivilbevölkerung nicht mehr so gut wie es in den Medien dargestellt wird. Dem Oberleutnant Knorr nochmals ein herzliches Dankeschön für diesen authentischen Bericht.

Danach eröffnete der 1. Vorsitzende die Mitgliederversammlung. Er berichtete über die Vorstandsarbeit der vergangenen 12 Monate und gab einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen und Tätigkeiten des OV. Jetzt wurden die aufgetretenen Probleme des Bundesvorstandes sachlich diskutiert und das Ergebnis wird dem BV mitgeteilt.

Dann gab der Kassenwart den Mitgliedern die finanzielle Lage des OV bekannt nachdem zuvor eine Kassenprüfung ohne Beanstandungen durchgeführt worden war.

Der 1. Vorsitzende beendete die Mitgliederversammlung und übergab das Zepter an den Kompaniefeldwebel, Hauptfeldwebel Matzeschke, der für die Besichtigung des neuen Kompaniegebäudes zuständig war. Alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den technischen Neuheiten und den modernen Räumlichkeiten.

Für die Gastfreundschaft nochmals unseren herzlichen Dank an die 4./FJgBtl 152

(Dübbel)



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw d.R. Friedrich Dübbel Tel. 0 44 51 / 76 30  
Drosselstr. 1 Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 Varel Mail: friedrich.duebbel@ewetel.net

### EINLADUNG ZUM SCHIEßEN MIT HANDFEUERWAFFEN

Der Ortsverband 105, Oldenburg / Wilhelmshaven lädt alle Aktiven, Reservisten, Mitglieder und Freunde zum Schießen mit Handfeuerwaffen und anschließendem Grillimbiss ein.

Tag : Samstag den 09. September 2009  
Ort : Standortschießanlage Achternholt  
Ablauf : Eintreffen bis 08.50 Uhr  
- 09.00-12.00 Uhr Schießen mit Pistole P8 und Gewehr G 36. (Kleine Waffenausbildung vor Ort)  
12.00 – 15.00 Uhr gemütliches Miteinander und Grillen.  
Kostenbeitrag : Pro Person 7,50 € inklusive Essen und Getränke  
Anmeldung : Bitte bis zum 25. August 2009 an mich, per E-Mail oder an HptFw Matzeschke, Tel: 04421/685975

Die Adresse lautet: Zum Schießstand, 26203 Wardenburg (Achternholt)  
Die Anfahrt ist fachgerecht ausgeschildert

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Friedrich Dübbel*

Friedrich Dübbel

## Teilnehmer Schießen am 05. September 2009

1.	F. Dübbel	1 Pers	7,50 €
2.	H. Exler	1 Pers	7,50 €
3.	J. Nienerza	1 Pers	7,50 €
4.	W. Chmelik	1 Pers	7,50 €
5.	U. Diekmann	3 Pers	22,50 €
6.	S. u. J. Ebkes	2 Pers	15,00 €
7.	M. u. E. Marquardt	2 Pers	15,00 €
8.	Christin Sauer	1 Pers	7,50 €
9.	Ch. Sauer	1 Pers	7,50 €
10.	M. Stühlmeyer	6 Pers	45,00 €
11.	H. Janssen	3 Pers	22,50 €
12.	R. Gräfe	1 Pers	7,50 €
13.	Frank Krasicki	8 Pers	60,00 €
14.	S. u. B. Petersen	2 Pers	15,00 €
15.	Kl. Petersen	1 Pers	7,50 €
16.	Th. Jander, M. Wiechers	2 Pers	15,00 €
17.	M. Hübner	2 Pers	15,00 €
18.	A. Korte	1 Pers	7,50 €
19.	R. Königsmark	1 Pers	7,50 €
20.	H. Knefelkamp	1 Pers	7,50 €
21.	A. Jarchow	1 Pers	7,50 €
22.	Kl. Schroller	3 Pers	22,50 €
23.	D. Marquardt	4 Pers	30,00 €
24.	S.Hacke	3 Pers	22,50 €
25.	W. Groth	1 Pers	7,50 €
26.	Ch. Lamberti	1 Pers	7,50 €
27.	M. Pieper	2 Pers	15,00 €
28.	H. Frantzen	1 Pers	7,50 €
29.	G. Rossmann	1 Pers	7,50 €
30.	Eltje Görtz	2 Pers	15,00 €
31.	Ch. Fuchs	2 Pers	15,00 €
32.		2 Pers	15,00 €

## Schießen des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Der OV Oldenburg/ Wilhelmshaven hat auch im Jahr 2009 wieder ein Schießen mit Handfeuerwaffen ( Pistole P8 und Gewehr G36 ) durchgeführt. Eingeladen waren Aktive, Reservisten, Mitglieder und Freunde des OV. Am 05. September 2009 trafen trotz regnerischem Wetter ca.65 Teilnehmer auf der Standortschießanlage in Achternholt. Einige Kameraden hatten wieder einen langen Anfahrtsweg ( Oberhausen ,Datteln, Warin , Nordhorn ) auf sich genommen um dabei zu sein und sich mit alten Kameraden zu unterhalten. Eine besondere Überraschung gelang dem Hauptgefreiten a.D. Wilhelm .Ehemaliger Angehöriger der alten FJg Kp 11 Oldenburg der mit seiner Ehefrau aus SUHL angereist war um alte Erinnerungen aufzufrischen.

Um 09.50 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende alle Teilnehmer recht herzlich und wünschte eine sichere Hand beim Schießen. Dann begrüßte der KpChef der 4.FJgBtl 152 Hptm Bernd Droste die Anwesenden recht herzlich und übergab an den KpFw, HptFw Matzeschke ,um weitere organisatorische Sachen bekannt zu geben.

Die aktive Kompanie sorgte mit ca. 25 Soldaten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Getränke , Kaffee , Cola , Wasser usw. war bereit gestellt und gegen 11.30 Uhr wurde der Grill unter Leitung des Schirrmeisters der Kompanie in Gang gebracht um alle Teilnehmer mit leckerem Steaks und Bratwürsten zu versorgen. Die selbstgemachten leckeren Salate , Kartoffel- und Nudelsalat und Zaziki wurden wie auch in den vergangenen Jahren wieder von Frau Dübbel zubereitet.

Zwischenzeitlich konnte der 1. Vorsitzende ein neues Mitglied aufnehmen. Die erste weibliche Soldatin im San Dst der 4./FJgBtl 720 , HptFw(w) a. D.Frau Eltje Görtz konnte als neues Mitglied im OV aufgenommen werden.

Nachdem sich alle kräftig gestärkt hatten nahm der 1. Vorsitzende noch eine Ehrung vor. Für 15jährige Mitgliedschaft in der Kameradschaft übereichte der 1. Vors. dem Kameraden Siegbert Hacke die Ehrenadel und eine Urkunde im Namen des Präsidenten der K d F.

Dann erfolgte die Siegerehrung:

Mit dem G36: 10 Schuss 100m aufgelegt und Pistole P8: 5 Schuss 25m

### **Damen gesamt Gewehr und Pistole.**

1. Sieger : Frau Höster mit 117 Ringen ( 78 /39 )
2. Sieger : Frau Hundshagen mit 113 Ringen ( 77/36 )
3. Sieger: Frau Marquardt mit 82 Ringen ( 61/21 )

### **Herren Gewehr G36**

1. Sieger: H. Franke mit 98 Ringen
2. Sieger: H. Frantzen mit 96 Ringen
3. Sieger: T. Dölger mit 95 Ringen

### **Pistole P8**

1. Sieger: J.Janssen mit 48 Ringen
2. Sieger: H. Frantzen mit 47 Ringen
3. Sieger: M.Marquardt mit 47 Ringen

### **Herren Gesamt Sieger:**

1. Horst Frantzen mit 143 Ringen
2. Thomas Dölger mit 138 Ringen
3. Mario Marquardt mit 136 Ringen

Im Anschluss wurde unser Mitglied Fw.d.R. Christian Lamberti durch den KpChef zum OFw d.R. befördert werden.

Anschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende nochmals bei den aktiven Kameraden der Kompanie unter Führung des KpChef, Hptm Bernd Droste für hervorragende Unterstützung und beim Kameraden W. Groth für die Bereitstellung der Siegerpreise.

Gegen 14.00 Uhr endete die Veranstaltung und der 1. Vorsitzende wünschte Allen eine gute Heimreise.

(Dübbel)























## KAMERADSHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw d.R.  
Friedrich Dübbel  
Drosselstr. 1  
26316 VAREL

Tel. 0 44 51 / 76 30  
Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
:friedrich.duebbel@ewetel.net

### “HERBSTVERGNÜGEN AUF DER ARCONA“

*Der Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN lädt alle Aktiven , Reservisten , Mitglieder und Freunde ein zur letzten Veranstaltung im Jahr 2009 ein. Wir möchten das Jahr 2009 in geselliger Runde mit einem kalt/warmen Buffet , Musik und Tanz , auf dem Heimschiff der Marinekameradschaft , der , ARCONA , beenden.*

*Veranstaltungstag : Samstag , den 24. Oktober 2009*

*Ort : MS Arcona , Bontokai in Wilhelmshaven*

*Eintreffen : 19.00 Uhr*

*Kostenbeitrag: 16,50 € pro Person inklusive Abendessen  
Überweisung bitte auf das Konto KdF bei der Sparda Bank  
KtoNr: 863500 , BLZ: 40060560 , Stichwort Herbstvergnügen*

*Anmeldung bitte bis zum 18. Oktober 2009 fernmdl. oder per e-mail an mich oder  
an HptFw Matzeschke , KpFw 4./FJgBtl 152 , Telf: 04421 685975.*

*Ich hoffe auf rege Beteiligung und freue mich auf einen schönen Abend.  
Übernachtungsmöglichkeiten sind auf der Arcona vorhanden.*

*Kosten 25,00 € pro Person inkl. Frühstück. Bei Bedarf bitte bei mir melden.*

*Friedrich Dübbel  
1.Vorsitzender*

### “HERBSTVERGNÜGEN AUF DER ARCONA“

Der Ortsverband Oldenburg / Wilhelmshaven hatte eingeladen zur letzten Veranstaltung im Jahr 2009. Willkommen waren alle Aktiven, Reservisten Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes.

Am 24. Oktober trafen wir uns auf dem Heimschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven der “ ARCONA“.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden recht herzlich und freute sich über die Resonanz. Angereist waren auch unsere Mitglieder aus Nordhorn , Haren , Lähden, Aurich usw. Auch das amtierende Kohlkönigspaar Heide und Jürgen Koch waren anwesend. Unsere Freunde vom Ortsverband Bremen waren natürlich mit von der Partie. Als besonderen Gast konnte der 1. Vorsitzende den 1.Vorsitzenden und Hausherrn der Arcona , Herrn Fregattenkapitän a.D.Tschöppe mit Partnerin begrüßen.

Der 1. Vorsitzende wünschte allen einen schönen Abend und eröffnete das hervorragende kalt/warme Büfett. Danach überraschte uns der Kamerad Horst Frantzen als Disjockey mit seinen musikalischen Fähigkeiten. Er animierte uns alle zum Tanzen mit seinen Oldies. Es wurde ausgiebig getanzt geplaudert und natürlich auch gegessen. Und wer sich ein Gläschen mehr gönnen wollte , dem bot sich die Gelegenheit auf dem Schiff zu übernachten. Wir feierten bis spät in die Nacht. 2010 wird diese Veranstaltung wieder stattfinden und darauf freuen wir uns schon.

(Dübbel )











JÜRGEN KOCH, Hauptmann a.D.  
Ortsverband Düsseldorf/Hilden  
MitgliedsNr.: 0179

26969 Butjadingen, 13.03.10  
Rudolf-Kinau-Str. 25

An die  
Kameradschaft der Feldjäger e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Kugelfangtrift 1  
30179 Hannover

**Nachrichtlich:**

-Regionalverband II: 1. Vorsitzender, Herr Hauptfeldwebel d.R. Heinz Gatzweiler  
-Ortsverband Düsseldorf/Hilden: 1. Vorsitzender, Herr Erich Kuczera  
-Ortsverband Düsseldorf/Hilden: Ehrenvorsitzender, Herr Stabsfeldwebel a.D. Dieter Strack  
-Regionalverband I: 1. Vorsitzender, Herr Stabsfeldwebel a.D. Peter Schrader  
-Ortsverband Oldenburg/WHV: 1. Vorsitzender, Herr Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel  
-Ehrenmitglied der Kameradschaft der Feldjäger e.V., Herr Hauptmann a.D. Ekkehard Falz

*Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden!*  
Hiermit „beantrage ich die Versetzung“ vom Ortsverband Düsseldorf/Hilden (202)  
zum Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven (105)

**Bemerkungen:**

Dieser „Antrag“ erfolgt mit einem weinendem Auge (s. Nr.1) und mit einem lachenden Auge (s. Nr. 2).

Zu Nr. 1:

Immerhin war ich Mitbegründer des Regionalverbandes III (alt), der auf Initiative vom damaligen Kommandeur Feldjägerbataillon 730 (heute 252), Oberstleutnant Clemens Zillien und dem unvergessenen Hauptmann a.D. Hans Zeitz sowie dem Hauptfeldwebel a.D. Richard Markofsky, unter den wohlwollenden Blicken unseres ersten Bundesvorsitzenden, Herrn Oberst a.D. Erwin Koch, am 04. Februar 1981 in Düsseldorf gegründet wurde. Ebenso war ich Mitbegründer des Ortsverbandes Düsseldorf am 08. Mai 1981, der unter der herausragenden Führung von Stabsfeldwebel a.D. Dieter Strack zur ungeahnten Blüte aufwuchs. Viele Jahre vertrat ich als Beisitzer im Vorstand die Kameradschaft ehemaliger 39er, der quasi Patenkameradschaft, deren stellvertretender Vorsitzender ich war. Es bleiben für mich unvergessene Zeiten. Ich werde diese im Ortsverband Düsseldorf erlebte Kameradschaft immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Zu Nr.2:

Allerdings diene und lebe ich schon seit April 1981 im „Einsatzraum“ des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven. Ich unterstützte in den 90er Jahren bereits unseren verdienten Ehrenfeldjäger, Hauptmann a.D. Ekkehard Falz, bei der Gründung des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven, der sich dann unter dem ersten Vorsitzenden, Hauptmann a.D. Günter Rossmann, prächtig entwickelte und zur Zeit (und hoffentlich noch sehr lange) so erfolgreich vom Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel weiter geführt wird. Ich fühle mich in diesem Ortsverband also nicht fremd, im Gegenteil, dazugehörig und werde mich mit Freude einordnen.

**Ich bitte nun um die Durchführung der notwendigen Regularien.**

*Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Jürgen Koch*



# End of an Era

*End of an Era*

*Zum Ende meiner aktiven Dienstzeit,  
nach ca. 32 Jahren,  
lade ich zu einem letzten Gelage ein.*

**17. Dezember 2009**

**Ort:**

*Marinestützpunkt Wilhelmshaven  
FJgDstKdo, Gebäude 40*

**Zeit:**

*12:00 Uhr*

*Ich bitte um Anmeldung bis zum 13. Dezember 2009  
unter:  
04421/685978  
oder 0162/2013172*

*Hinrich Janssen  
Stabsfeldwebel*

**2010**



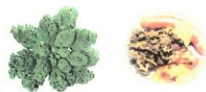


## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a..D..  
Friedrich Dübbel      Tel. 0 44 51 / 76 30  
Brombergstr.10      Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 Varel  
Mail: friedrich.duebbel@ewetel.net

2009-2010  
~~Kohlsaison 2008-2009~~



Nu geht dat wedder los met de Gröönkohl!

.... und so ruft das Kohlkönigspaar Heide und Jürgen Koch seine Untertanen zum Grünkohlessen in BUNTJADINGEN auf. Alle Aktiven, Reservisten, Mitglieder des OV, deren Angehörige und Freunde, sind herzlichst eingeladen!

**Termin:** Sonntag, 31. Januar 2010

**Treffpunkt:** Hof Iggewarden  
26969 Iggewarden1/Butjadingen ([www.hof.iggewarden.de](http://www.hof.iggewarden.de))

**Zeitplan:** 09.45 Uhr Eintreffen  
09.45 – 10.30 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen  
10.45 – 12.45 Uhr Besichtigung Nationalparkhaus Fedderwardsiel

**Anzug:** Warme Kleidung und festes Schuhwerk

**Kostenbeitrag:** 17,50 € pro Person für Kohlessen, Kaffee, Tee, Kuchen und Museumsbesichtigung  
Bitte den Betrag überweisen auf das Konto des OV OL / WHV, bei der Sparda-Bank Oldenburg, Kto.Nr.: 863500, BLZ: 40060560  
Stichwort: Kohlessen

**Anmeldung:** Bis zum 25. Januar 2010 schriftlich, fernmündlich oder E-Mail an StFw a.D. Fr.Dübbel oder an HptFw Matzeschke 0-685975 erbeten

Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2010

*Friedrich Dübbel*

Friedrich Dübbel  
1. Vorsitzender

Ich bitte noch um E-Mail Adressen von Mitgliedern die mir noch nicht bekannt sind.  
Um die Einladungen elektronisch zu versenden. ( Kostenersparnis)



# Teilnehmer Grünkohllessen am 31. Januar 2010

Name	Pers.	Betrag	bezahlt
1. R. u. Fr. Dübbel	2	35,00 €	
2. A. u. H. Knefelkamp	2	35,00 €	ja
3. U. Diekmann	2	35,00 €	
4. A. u. R. Benke	2	35,00 €	
5. I. u. H. Exler	2	35,00 €	
6. C. u. A. Bulmahn	1	17,50 €	ja
7. U. Hiller	2	35,00 €	
8. I. u. W. Chmelik	1	17,50 €	ja
9. M. u. W. Groth	2	35,00 €	ja
10. J. u. H.J. Wavrousek	2	35,00 €	ja
11. Eltje Görtz	2	30,00 €	ja
12. C. Angermann	2	30,00 €	ja
13. H. u. J. Koch	2	35,00 €	
14. L. u. G. Rossmann	2	17,50 €	ja
15. E. u. D. Falz	1	17,50 €	
16. S. Tolkemit	1	17,50 €	ja
17. J. Niernerza	1	17,50 €	
18. A. Jarchow	1	17,50 €	
19. A. Speer	1	17,50 €	
20. B. Dröste	1	17,50 €	
21. M. Rahms	1	17,50 €	
22. A. Bollmann	2	17,50 €	ja
23. S. Matzeschke	1	17,50 €	
25. Jan Gerdes	1	17,50 €	
26. Manfred Meppen	1	17,50 €	

# Hof Iggewarden

Restaurant, Cafe  
Bernsteinruhe  
Rosengarten ° Sommerterrassen ° Bauernladen



Gut speisen und sparen mit der Gästekarte

- ° Schollenfilet
- ° Seezunge
- ° Nordseekrabben
- ° Rotbarsch
- ° Lachs
- ° Seelachs
- ° Matjes

- ° Kaffee u. Kuchen
- ° Frische Waffeln
- ° Friesentee

- ° Schnitzelgerichte
- ° frische Salate
- ° Bauernfrühstück
- ° Labskaus
- ° Kindergerichte
- ° umfangreiche Karte

Öffnungszeiten: ab 11:00 Uhr durchgehend

Hof Iggewarden, 26969 Butjadingen, Tel. 04733/317 Fax: 394  
Email: [iggewarden@t-online.de](mailto:iggewarden@t-online.de), home: [www.hof-iggewarden.de](http://www.hof-iggewarden.de)



Hof Iggewarden  
„ Gastlichkeit im Herzen Butjadingens“

Restaurant

Friesen – Golf

Bauernladen

Bernsteinruhe

Tiere

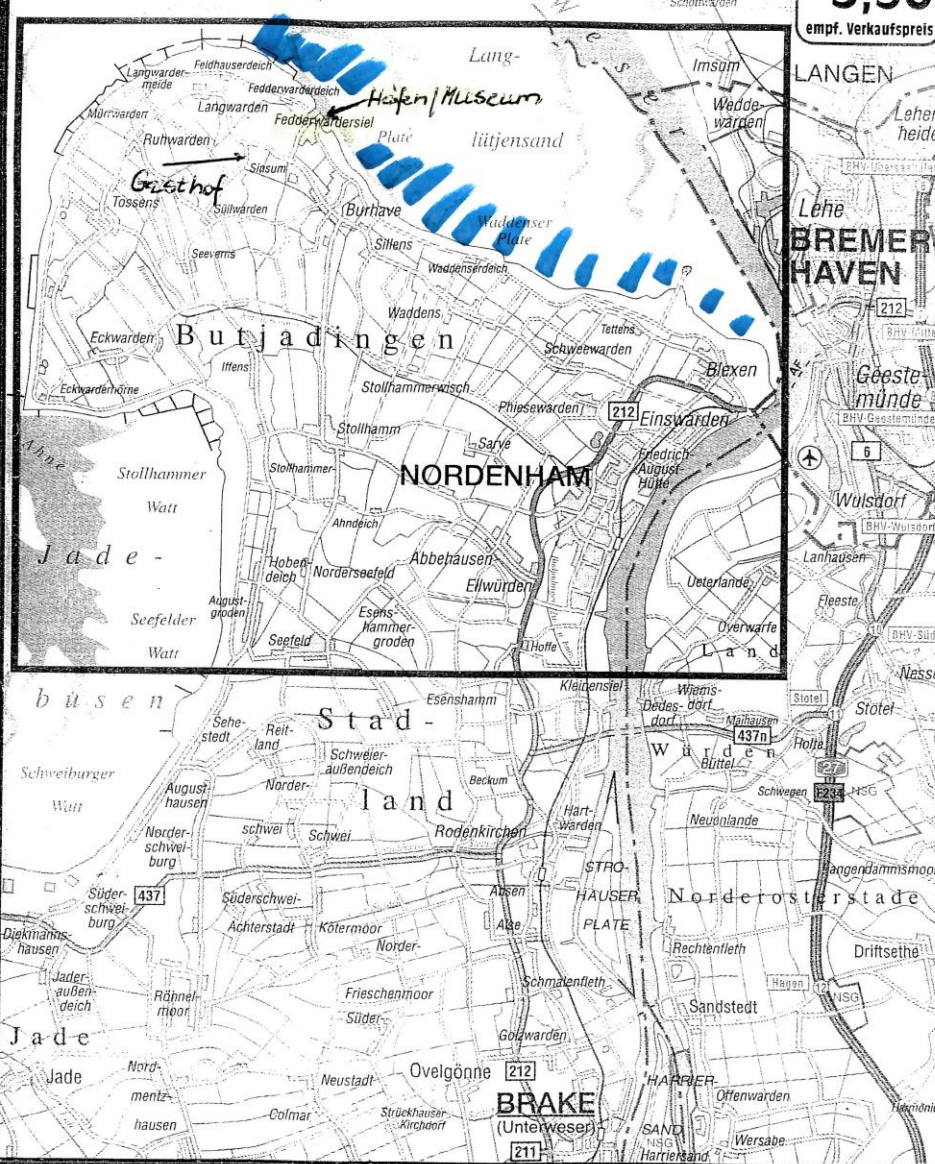
Erlebnishof



Ihr Wegweiser



zum Hof Iggewarden



3,90  
empf. Verkaufspreis

#### Entdeckungspfad

Naturwundern auf der Spur. Ein 3 km Rundwanderweg durch den Groden und über den Deich. Führungen ab Museum werden angeboten. Dauer: ca. 2 Std.



**Hafenführung mit einem „Bonbon“**  
Ab Museum, Dauer 1 ½ Std.

Besichtigung des **Rettungsschuppens** der DGzRS und der „Wilhelmine Wiese“ während der Saison sonn- und feiertags. Freier Eintritt.

**Fahrradtour „Von Küste zu Küste“**  
Rundtour durch Butjadingen zum Jadebusen und zurück zum Museum. 26 km oder 14 km, Dauer: 3 oder 2 Std. Eine Begleitbroschüre liegt vor. Führungen möglich.

**Erlebnis Museum**  
Ein spannender „Törn“ durch das Museum Butjadingen für die ganze Familie. Dauer 1 ½ Std.

Besichtigung des **historischen Ladens** in Langwarden. Anmeldung im Museum. Rufen Sie uns an!

Weitere Führungen nach Absprache... Die aktuellen Termine ersehen Sie aus dem beiliegenden Blatt.

**Zahlreiche Angebote für Schulklassen.**



Nationalpark-Haus  
Museum Butjadingen  
Fedderwardersiel  
Am Hafen 4  
26969 Butjadingen

Tel.: 04733 8517  
Fax: 04733 8550

E-Mail: [nlph.museum-butjadingen@ewetel.net](mailto:nlph.museum-butjadingen@ewetel.net)

[www.museum-fedderwardersiel.de](http://www.museum-fedderwardersiel.de)

Unsere qualifizierten **Butjenter Gästeführer** bieten ein vielfältiges Programm für Sie an, das Sie Ihnen kenntnisreich und spannend darbieten. Siehe aktuelles Blatt.



 Museum  
Nationalparkhaus  
Fedderwardersiel

**Ausstellungen  
Vorträge**  
Der Nationalpark

**Meerwasseraquarien**

**Lesungen - Konzerte**

**Gezeitenmodell**

**Angebote  
für Schulklassen**

**Führungen**





Museum  
Nationalparkhaus  
**Fedderwardsiel**

Unser Haus liegt direkt am Fischereihafen von Fedderwardsiel.

Die 1994 eröffnete Ausstellung befindet sich in den Räumen des ehemaligen Steueramtes des Großherzogtums Oldenburg und in dem dazugehörigen ehemaligen Pferdestall.

Bei der Dauerausstellung handelt es sich um eine Kombination von **Museum und Nationalpark-Haus**, erst- und einmalig an der deutschen Nordseeküste.

Dargestellt werden das Ökosystem Wattenmeer und vielfältige Sachbereiche der Kulturlandschaft Butjadingens.

In unserem **Seminarhaus** finden

**Vorträge - Diskussionen**  
**Mikroskopieren, Stereolupen**  
**Ausstellungen**  
**Dokumentationen**  
**Lesungen - Konzerte**  
**Klönabende und Treffen**  
und vieles andere statt.



Siehe beiliegenden Veranstaltungsplan  
oder Informationen im Museum und in der Presse.



Nationalpark  
Niedersächsisches  
Wattenmeer

**Der Nationalpark**  
**Flora und Fauna,**  
Muschelbank, Salzwiese,  
**Gezeitenmodell.**

Vorführung jede volle Stunde  
**Meerwasseraquarien**

Fütterung am Di. und Do.  
um 11.30 Uhr  
**Wattbodenquerschnitt**  
**Seehundsbank**  
**Kormorane**  
**Vogelstimmen**  
per Knopfdruck



**Entstehung des Jadebusens**

**Siedlungsgeschichte -**  
**Wurtenforschung**  
"Land unter" - Wurtenbau  
Grabungsmodell einer Wurt  
Grabungsfunde aus Butjadingen  
Modell eines Hallenhauses  
Lackprofile (Wurtenschnitte)



Wurtenmodell

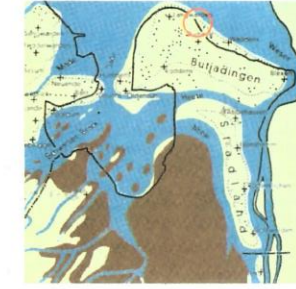


Butjenter Wohnküche  
um 1900



**Küstenschutz**  
Entwicklung des Deichbaus  
Sturmfluten  
Schlengenbau  
Die Kraft der Wellen  
Land unter dem  
Meeresspiegel

**Be- und Entwässerung**  
**Butjadingens**  
Elektronisches Fließ-Modell  
mit Schöpfwerken  
Malaria und Trinkwasser



Marcellusflut 16. Januar 1362

**Fischerei**  
Schwamfische,  
Hamenfischerei  
Handfangergeräte,  
Historisches  
Fischereidiorama  
Krabbenfischerei und  
-verarbeitung

**Nautische Geräte**  
Seemännisches Handwerk  
Handelsschifffahrt  
**Hafenmodell**  
Fedderwardsiel 1861  
Historische Schiffsmodelle  
Lotsenwesen







 Museum  
Nationalparkhaus  
Fedderwardersiel

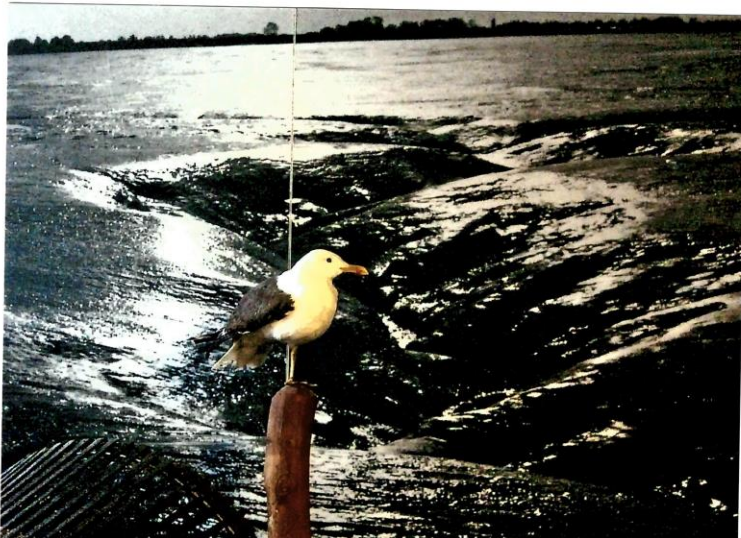
Öffnungszeiten:  
Montag - Sonntag 10 - 18 Uhr

Öffnungszeiten: bis Sonntag 1. Nov. 2009 10:00 - 18:00 Uhr  
Wahlberechtigung: 26. Okt. - 05. Jan. 2010 10:00 - 17:00 Uhr  
21. Feb. 2010 bis 14. März 2010 Samstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr  
Gruppenführung jederzeit nach Absprache

1. Nov. 2009 bis 14. März 2010  
montags geschlossen, außer an Feiertagen

Förderkreis  
Museum Nationalparkhaus Fedderwardersiel e. V.

 Nationalpark  
Niedersächsisches  
Wattenmeer









# Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSURKUNDE

MIT WIRKUNG VOM 31. JANUAR 2010  
WIRD

SASCHA MATZESCHKE

Zum **Kohlkönig** ausgerufen

Als Zeichen seiner Würde wird ihm die **Kohlkönigskette** ausgehändigt. Sobald er diese bei **Kohlveranstaltungen** trägt, ist das um ihn versammelte **Kohlvolk**, zu untertänigstem **Gehorsam verpflichtet**.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der **Bestellung des Kohlkönigs 2011**

FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER



# Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSURKUNDE

MIT WIRKUNG VOM 31. JANUAR 2010  
WIRD

MICHAELA MATZESCHKE

Zur **Kohlkönigin** ausgerufen

Als Zeichen ihrer Würde wird ihr die **Kohlkönigskette** ausgehändigt. Sobald sie diese bei **Kohlveranstaltungen** trägt, ist das um ihr versammelte **Kohlvolk**, zu untertänigstem **Gehorsam verpflichtet**.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der **Bestellung der Kohlkönigin 2011**

FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER





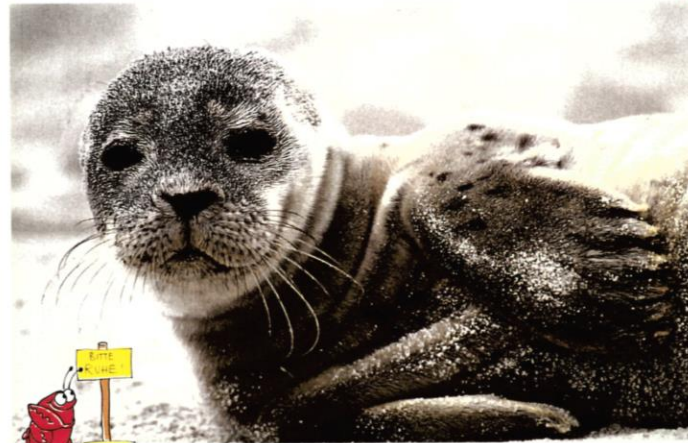


**Butjadinger Land  
und Umgebung**



**Nordseebad  
Fedderwardersiel**

Das Nordseebad  
liegt auf der  
Halbinsel  
Butjadingen und  
grüßt mit seinem idyllischen  
Hafen seine Gäste



Nationalpark Wattenmeer



Nationalpark Wattenmeer

...und Tschüß!



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Döbbel  
Bromberger Strasse 10  
26316 Varel  
Tel. 0 44 51 / 76 30  
Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
[friedrich.duebbel@ewets](mailto:friedrich.duebbel@ewets)

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES ORTSVERBANDES 105

Der Ortsverband Oldenburg/ Wilhelmshaven lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zur Jahreshauptversammlung am 16. Mai 2010 nach Varel ein.

**Ort:** Fischrestaurant „Aal und Krabbe“, mit eigener Brauerei, Am Hafen 24 in Varel

**Beginn:** 15.00 Uhr mit Kaffee ( ohne leckeren Kuchen )

Als Rahmenprogramm wird eine Brauereibesichtigung mit Führung angeboten. Ab 17.30 Uhr wollen wir gemeinsam zu Abend essen und uns am Fischbuffet (es gibt auch Fleischspeisen) verwöhnen.

Die Kosten inklusive Kaffee, Brauereibesichtigung und Essen vom Buffet betragen 15,00 € pro Person. Wer nicht zu Abend essen möchte ist trotzdem zur Jahreshauptversammlung herzlich willkommen.

Den Betrag bitte bis zum 09. Mai 2010 auf das Konto des OV OL/WHV, bei der Sparda-Bank Oldenburg, Konto Nr.: 863500 .BLZ: 40060560 einzahlen damit ich die Teilnehmerzahl/Plätze für das Essen reservieren kann. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Hier die Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung.

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
- TOP 2: Feststellen der Anwesenheit anhand der Anwesenheitsliste
- TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Feststellen der Tagesordnung
- TOP 5: Bericht des Vorsitzenden über die Vorstandsarbeit

- TOP 6: Bericht des Kassenwartes
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer mit Vorschlag auf Entlastung Nichtentlastung
- TOP 8: Entlastung des Vorstandes
- TOP 9: Festlegen der Wahlperiode des zu wählenden neuen V
- TOP 10: Wahl des Wahlleiters
- TOP 11: Wahl des neuen Vorstandes, der Kassenprüfer
- TOP 12: Anträge (sind bis zum 02. Mai 2010 beim 1. Vorsitzenden einzureichen)
- TOP 13: Verschiedenes

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich Döbbel, 1. Vorsitzender

## Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes

### Oldenburg/Wilhelmshaven

Am Sonntag, den 15. Mai 2010, waren die Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes Oldenburg / Wilhelmshaven zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen eingeladen.

Um 15.00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende die Mitglieder sowie die zahlreich mit angereisten Gästen bei herrlichem Wetter im Restaurant „Aal und Krabbe“, am Varel Hafener recht herzlich. Besonders herzlich willkommen heißt er den 1. Vorsitzenden des RV I, Peter Schrader mit Ehefrau, den 2. Vorsitzenden des RV I Wilfried Mohr sowie das Ehepaar Marion und Gerd Gümmer vom OV Bremen.

Er erläutert, dass die ursprünglich geplante Jahreshauptversammlung vom 15. Mai 2010 in Zusammenhang mit dem Schießen wegen Termenschwierigkeiten der aktiven Kompanie kurzfristig ausfallen und somit umgeplant werden musste.

Daher bedankt er sich für die rege Teilnahme und eröffnet die gemeinsame Kaffeetafel. Für unsere Gäste ist während der Versammlung eine hauseigene Brauereibesichtigung geplant die auch durchgeführt wird.

Um 15.30 Uhr begrüßt der 1. Vorsitzende nochmals die anwesenden Mitglieder und eröffnet die ordentliche Jahreshauptversammlung. In seinem Bericht lässt er das abgelaufene Jahr Revue passieren und bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank an den 2. Vorsitzenden OSFw Bulmahn, der aus dienstlichen Gründen sein Amt leider zur Verfügung stellen muss. Es wurden weitere geplante Aktivitäten besprochen, unter anderem die Besichtigung der FJg Schule am 15. August 2010 und unser Herbstabend auf der Arcona am 09. Oktober 2010. Den Berichten des Kassenwartes und der Kassenprüfer folgt die Entlastung des Vorstandes. Als Wahlleiter für die anstehenden Neuwahlen wird einstimmig der Kamerad W. Mohr gewählt. Zuvor wird einstimmig die Wahlperiode auf 3 Jahre festgelegt.

**Es wurden gewählt:**

**1. Vorsitzender:** StFw a. D. Friedrich Döbbel

**2. Vorsitzender:** SFw Peter Holm

**Schriftführer:** OSFw d.R. Hartmut Exler

**Kassenwart:** Hptm d., R. Jörg Nienerza

**Beisitzer:** Kp Chef Hptm Bernd Droste; Hptm a. D. Jürgen Koch; SFw a.D. Werner Chmelik;

HptFw d.R. Thomas Degenhardt; OFw d. R. Uwe Diekmann; Herr Wilfried Groth

Als zweiter Kassenprüfer wurde unser Kamerad OFw d.R. Siegbert Hacke gewählt.

Um 16.40 Uhr beendete der neue alte Vorsitzende die Jahreshauptversammlung. Anschließend trafen sich alle Mitglieder und Gäste zum gemeinsamen Essen. Das Fischbuffet war vom Feinsten und alle waren begeistert. Gegen 20.00 Uhr endete die gelungene Veranstaltung.

## Ehrungen im Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

Der 1. Vorsitzende des RV I nimmt während der Jahreshauptversammlung Ehrungen verdienter Mitglieder vor.

Für 25 jährige Mitgliedschaft in der Kameradschaft erhält unser Kamerad Klaus Kaufmann die Urkunde mit Ehrennadel ausgehändigt

Für seine Verdienste im Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven erhält unser Kamerad Hartmut Exler die Ehrennadel in Silber.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Kameraden.





## Drei Feldjägerkameraden aus dem Jahre 1957 am Vareler Hafen

Während der Jahreshauptversammlung des OV Oldenburg/ Wilhelmshaven am Sonntag den 16. Mai 2010 in Varel, in dem Brauerei-Restaurant „Aal und Krabbe“ am Vareler Hafen, wurde uns dreien bewusst, dass wir eine gemeinsame, nahezu historische Vergangenheit als Feldjäger haben. Wir wurden als Angehörige des Bundesgrenzschutzes am 01.07.1956 von der Bundeswehr übernommen.

Vom 01.07.1957 – 14.12.1957 absolvierten wir den 5. FJg-Grundlehrgang in Sonthofen. Ab 15.12.1957 wurden wir Angehörige der in Sonthofen personell und materiell neu aufgestellten FJgKp 1. Zur gleichen Zeit wurde auch die FJgKp 2 in und FJgKp 8 in Sonthofen neu aufgestellt. Während die FJgKp 8 auf dem Landwege nach Mittenwald in Marsch gesetzt wurde, verlegte per Bahntransport FJgKp 2 nach Kassel und FJgKp 1 nach Munster-Lager. Mit Verladen und Entladen waren wir über drei Tage unterwegs. Nach erstem FJg-Streifendienst im Januar/Februar 1958 mit Einweisung durch die Kameraden des FJgWachKdo's Munster richtete FJgKp 1 die Feldjägerwachkommandos Braunschweig – Hofrager – und Hildesheim – Kaufman u. Roßmann – ein. Kauffmann beendete seine aktive Dienstzeit nach 12 Jahren; Hofrager wurde Hptm (FD) und FJgOffz vom FJgDstKdo Wilhelmshaven in den Ruhestand versetzt; die Dienstzeit von Roßmann endete als Hptm (FD) u. FJgOffz sowie als S1-Offz des VBK 20 in Bremen.

Aus dieser langjährigen kameradschaftlichen Verbundenheit ist die Freude über ein Wiedersehen im Rahmen einer OV-Veranstaltung stets groß und manchmal heißt es dann: „Weißt du noch?“

(gez. Roßmann)



*Ehrung von verdienten Mitglieder  
Kamerad Kaufmann*



*25-jährige Mitgliedschaft*



*Kamerad Hartmut Exler  
Silberne Ehrennadel*





Der Vorstand des Ortsverbandes 105  
OLDENBURG/NILHEIßHAVEN  
am 15. Mai 2010 in VAREL



Von Links.  
S. Hacke, J. Koch, W. Chmelik, P. Holzer,  
H. Dübbel, Th. Jander, Th. Degenhardt,  
H. Exler, J. Niemeza, N. Groth, U. Diekmann



Bundesdelegiertenversammlung 2010  
in HANNOVER



Im Vordergrund OV Hamburg  
und Delegierte vom OV Oldenburg/Wildeshausen

Bundesdelegiertenversammlung 2010



Der neue Bundesvorstand  
April 2010



Kameradschaft der Feldjäger





## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVE

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Dübbel Tel. 0 44 51 / 76 30  
Brombergerstr.10 Mobil: 0174 - 7 71 31  
263 16 Varel Mail: friedrich.duebbel@ewtel

**Herrn  
Major Bernd Droste**

**Sehr geehrter Kamerad Droste.**

**Im Namen des Ortsverbandes Oldenburg /Wilhelmshaven ,  
Kameradschaft der Feldjäger , wünsche ich Ihnen und allen  
Kameraden die mit Ihnen in den nächsten Auslandseinsatz nach  
Afghanistan gehen alles erdenklich Gute.**

**Wir hoffen dass Sie alle gesund und wohlbehalten nach dem Ende  
des Einsatzes wieder zu Ihren Angehörigen zurückkehren werden.**

**Falls es in der Heimat bei den Angehörigen Probleme auftreten  
und die Kameradschaft in irgendeiner Form behilflich sein kann  
scheuen sie sich nicht mit mir oder einem Mitglied des Vorstandes  
Kontakt aufzunehmen.**

**Wir würden uns freuen, in welcher Form auch immer, die Probleme  
zu beheben oder in anderer Weise zu helfen.**

**Ich würde mich freuen wenn wir Sie bei einer unserer nächsten  
Veranstaltungen, Herbstfest auf der Arcona, gesund und wohl-  
behalten wiedersehen werden.**

**Ich wünsche nochmals alles Gute für den nicht ungefährlichen  
Auslandseinsatz.**

**Mit kameradschaftlichen Grüßen**

*Friedrich Dübbel*  
*1. Vors.*

### Kameraden in den Afghanistan – Einsatz verabschiedet

Der Vorstand des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven traf sich am 01.Juli 2010 in den Räumen der 4./FJgBtl 152 um die aktiven Kameraden zu verabschieden. Am 02.bzw.04.Juli werden die Kameraden unter Führung des KpChef's, Major Droste , einen 4monatlichen Einsatz in Afghanistan antreten. In einer gemütlichen Kaffeerunde wünschte der 1. Vors. Allen viel Glück und die Hoffnung dass die Kameraden gesund und wohlbehalten aus dem Auslandseinsatz zurückkehren. Anschließend überreichte er dem Major Droste für jeden Teilnehmer ein kleines Präsent.

Im Verlauf der gemütlichen Kaffeerunde, Frau Dübbel hatte einen selbstgebackenen Kuchen für die Kameraden mit gebracht , konnte der 1. Vorsitzende zwei aktive Kameraden als Neumitglieder in der Kameradschaft begrüßen.

(Dübbel)

NWZ INTERN

## Wohlbehütet

Überall Gewehre und Pistolen – da fühlt man sich in der Nähe von Personenschützern schon wohler. Den Hauptfeldwebeln Bernd Schneider aus Oldenburg-Eversten und Thomas Henschel aus Wilhelmshaven fiel die ehrenvolle Aufgabe zu, Staatssekretär Thomas Kosendey (CDU) aus Edewecht bei seinem Afghanistan-Besuch zu begleiten. Aber auch der Rest der Heimat-Delegation, darunter NWZ-Redakteur Gunars Reichenbachs (Bild), fühlte sich in der Nähe der Feldjäger deutlich sicherer.

Während die Zivilisten schon unter dem schweren



Helm und der noch schweren Schutzweste stöhnten, mussten die beiden Soldaten noch weit kräftiger schleppen. Gewicht der Ausrüstung am Mann: „40 Kilogramm“, rechnete Thomas Henschel vor. Und fügte noch lächelnd hinzu: „Ohne Rucksack selbstverständlich“. Da ging der Zuhörer schon mal gedanklich in die Knie.

REGION

**Soldaten verabschiedet**  
**WILHELMSHAVEN** – 20 Feldjäger aus Wilhelmshaven sind am Mittwoch von Oberbürgermeister Eberhard Menzel nach Afghanistan verabschiedet worden. Vier Monate lang werden die Militärpolizisten in Kundus ihre afghanischen Kollegen, aber auch zivile Polizisten ausbilden. Die Soldaten des Feldjägerbataillons 152 haben sich ein Jahr auf ihre Mission vorbereitet. Für die meisten ist es nicht der erste Einsatz am Hindukusch.

# Einsatzort ist 4930 Kilometer von Zuhause entfernt

## BUNDESWEHR 20 Feldjäger aus Wilhelmshaven in den Afghanistan-Einsatz verabschiedet

VON WALBURG DITTRICH

**WILHELMSHAVEN** – Vier junge Männer in „Flecktarn“ waren gestern zu Gast im Rathaus. Stellvertretend für ihre Kameraden von der 4. Kompanie des Feldjägerbataillons 152 wurden sie von Oberbürgermeister Eberhard Menzel und Dezernent Dr. Jens Graul offiziell in ihren anstehenden Afghanistan-Einsatz verabschiedet. Für etwa 20 Militärpolizisten aus Wilhelmshaven heißt demnächst der Einsatzort Kundus und der ist 4930 Kilometer Luftlinie von Zuhause entfernt. So jedenfalls steht es auf dem extra angefertigten Ortsschild, das OB Menzel den Männern zum Abschied überreichte. „Wir

haben bei uns (!) in Kundus eine Halterung, an der wir das Schild anbringen werden“, sagte Kompaniechef Major Bernd Droste und bedankte sich im Namen seiner Kameraden.

Und da es auch noch eine Wilhelmshaven-Fahne dazu gab, könne man jetzt „Flagge und Schild zeigen“. Für vier Monate sind die Feldjäger nach Afghanistan abkommandiert.

„Für die meisten ist es nicht der



„Ausgerüstet“ mit „Schild und Flagge“ verabschiedeten Oberbürgermeister Eberhard Menzel (rechts)

und Stadtrat Dr. Jens Graul (2.v.l.) die Wilhelmshavener Feldjäger in den Afghanistan-Einsatz.

erste Einsatz am Hindukusch“, berichtet Major Bernd Droste. „Wir sind eingebunden in die Ausbildung der lokalen Polizei, aber auch der Militärpolizei. Ein Jahr lang haben wir uns auf den Einsatz vorbereitet.“ Einige Kameraden würden jetzt noch letzte Ausbildungseinheiten absolvie-

ren, andere hätten schon „Kuschelwochen“ angetreten und noch einmal mit der Familie zusammen zu sein. Denn unter den Männern sind natürlich auch Familienmitglieder.

„Sie erfüllen eine unheimlich wichtige Aufgabe“, versicherte Menzel den Soldaten. „Keine Kritik an ihrem Einsatz ist angebracht. Ihr Einsatz dient unserer vollen Unterstützung, denn er dient vor allem unserer Sicherheit hier vor Ort.“

Mit den besten Wünschen für eine gesunde Heimkehr verabschiedete Menzel die Männer in den Einsatz. Danksagend bedankten sich bei ihm und überreichten ihm eine Axt von der Militärpolizei.

WZ-FOTO: LUBBE



Feldpost



Deutsches Einsatzkontingent Active Fence Türkei  
in Kahramanmaraş

Sehr geehrtes Maj Niemesza,  
Wir haben uns sehr über das Paket gefreut, eine gerechte Aufteilung der "Waren" habe ich vorgenommen. Die Hälfte des Einsatzes haben wir nun geschafft und so langsam freuen wir uns dann doch wieder auf WHV & Grüße an die Kam.d.Ffg!!!

HptFu  
Boske  
HptFu Löben  
Feldpost



Kam. d. Ffg. e.V.

Jörg Niemesza

Rüstringersstr. 16

26121 OLDENBURG

- GERMANY -

Druck & Layout: Druckerei Kommando Strategische Aufklärung



Feldpost

Jörg Niemesza

Kam.d.Ffg.e.V.

Rüstringersstr. 16

26121 Oldenburg

Germany

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

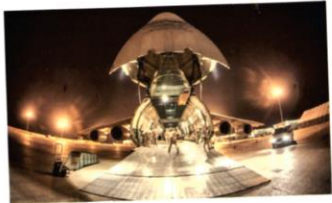
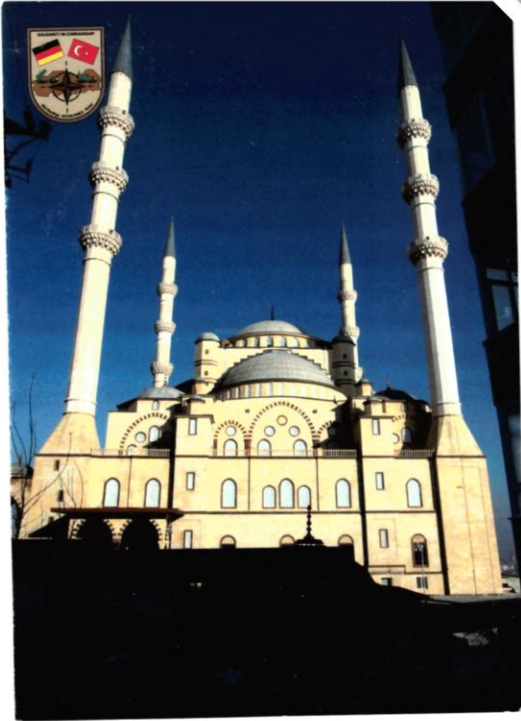
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Druck & Layout: Druckerei Kommando Strategische Aufklärung

Sehr geehrter Herr Major, das Personenschutzkommando H&A möchte sich auf diesem Wege recht herzlich für das Paket bedanken. Wir haben uns alle sehr gefreut und wussten den Inhalt zu schätzen. Auf ein baldiges Wiedersehen in der Heimat. Olaf NIELSEN, StFz

Patrouille Baghlian





Grüße aus Afghanistan



Guten Tag Hr. Major,  
Ihre Feldpost habe ich erhalten. Eine Verteilung habe ich durchgeführt. Vielen Dank natürlich auch von Kameraden ALF bis Jückerl. Mittlerweile sind Ihre Pakete in den Einsatz eine Art Brauch geworden das viel Freude bringt. Dafür noch mal herzlichen Dank & Grüße an die Kameradschaft d. PzP. P.S. Paket war schnell, za

KABUL, 05.01.2017



Deutsche Post 45

Feldpost

Kam. d. PzP e.V.

Mag. d. R. Niennerza

Rüstringer Str. 16  
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

26121 Oldenburg  
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Abdulhamid Han Moschee

Guten Tag Herr Major,

Freie Pfingstgrüße sind angekommen. Freude war bei allen groß.

Verteilung wurde gesamt vorgenommen.

Uns reicht es hier so langsam, werden

aber die letzten Tage noch durchhalten. Hier für kommt

ihre Feldpost gerade recht :-)

Vielen Dank!  
HF Barke  
HF Löben  
d. Meyer



Feldpost

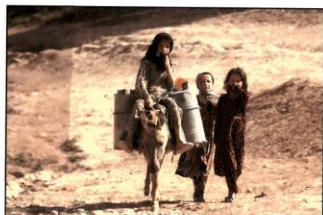
Jörg Niennerza

Rüstringerstr. 16  
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

26121 OLDENBURG  
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

- GERMANY -

Druck & Layout: Druckerei Kommando Strategische Aufklärung



GRÜSSE AUS KUNDUZ - AFGHANISTAN



DEU EinsKtät ISAF - KUNDUZ



Einsatzindrücke

Salam Jörg!  
 Vielen Dank für die  
 lieben Grüße und Wünsche  
 Wir haben wieder viele  
 neue Eindrücke gesammelt  
 und hoffen, dass die letzten  
 Tage noch sicher über die  
 Bühne gehen. Einen lieben  
 Gruß vom CPT MES  
 Bernd Schneider u. Thomas  
 Heuschel



Feldpost

An  
 Jörg Nienerza  
 Rüstringerstr. 16  
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 26121 Oldenburg  
 (Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Druck: Kommando Strategische Aufklärung

Impressionen Umgebung Kunduz

Viele Grüße vom FELDPOSTPOSTAMT  
 Das Wetter ist ... aber schön  
 Wie dir gefällt es hier ...  
 Wir sind hier ...  
 Weitere Grüße an ...  
 Es grüßt herzlichst  
 PRONOR MANSOUR  
 PTT-KUNDUZ

FELDPOST  
 kommt immer gut an ...



Feldpost

An  
 Familie Rebel  
 Baumweg Str. 70  
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 26516 Varel  
 (Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Druck: Kommando Strategische Aufklärung

Gefechtsaufklärung nördlich Taloan

Viele Grüße vom FELDPOSTPOSTAMT  
 Das Wetter ist ...  
 Wie dir gefällt es hier ...  
 Wir sind hier ...  
 Weitere Grüße an ...  
 Es grüßt herzlichst  
 Deine Partner hängt aus - alle



An  
 Herr H. R.  
 Jörg Nienerza  
 Rüstringerstr. 16  
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 26121 Oldenburg  
 (Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Druck: Kommando Strategische Aufklärung

Vielen Dank für die  
 lieben Grüße!!!



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Dübbel      Tel. 0 44 51 / 76 30  
Drosselstr. 1          Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 Varel      Mail: friedrich.duebel@ewetel.net

### Besichtigung der Feldjägerschule in Hannover

Der OV OLDENBURG/WILHELMSHAVEN und der OV BREMEN laden gemeinsam alle Aktiven, Reservisten, Mitglieder und Freunde ein zur Besichtigung der neuen Feldjägerschule in Hannover. Unsere Kameraden, OSTFw Bulmahn und OSTFw Speer werden uns durch die Schule führen. Die Anreise/Rückreise muss leider von den Teilnehmern getragen werden. Entweder Fahrgemeinschaften oder mit der DB (Niedersachsenticket) Die Anschrift lautet:

Kugelfantritt 1 in 30179 HANNOVER

### Geplanter Zeitablauf: Sonntag den 15. August 2010

Bis 10.30 Uhr Eintreffen in Hannover an der Schule

10.30-11.30 Uhr Begrüßung und Einweisung durch die Kameraden

Bulmahn/Speer

11.30-12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen / Kaffeetrinken Kosten 3,70 €

12.30-14.30 Uhr Besichtigung der interessantesten Ausbildungsorte an der Schule

14.30-15.00 Uhr Abschlussbesprechung / Kaffeerrunde

Ab 15.00 Uhr Rückreise

Ich bitte um Anmeldung bis zum 03. August 2010 weil ich die namentliche Meldung zwecks Einlass in die Kaserne und wegen der Verpflegung bis zum 05. August abgeben muss.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung

Mit kameradschaftlichen Grüßen

F. Dübbel

### Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Nr.	OV-Bremen	OV-OLDENBURG	Gast	Unterschrift
20	X			
21		✓		
22		✓		
23			X	
24	X			
25		X		
26		≠		
27		X		
28	X			
29	X			
30		X		
31		X		
32		X		
33				

### Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband Bremen



Kameradschaft der Feldjäger e.V.  
Ortsverband Bremen und Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven  
Besichtigung der Feldjägerschule in Hannover am 15.08.2010

### Gäste/Teilnehmerliste

Nr.	OV-Bremen	OV-OLDENBURG	Gast	Unterschrift
1	✓			
2	X			
3				
4	X			
5			X	
6			X	
7			X	
8	X			
9	X			
10			X	
11	X			
12	X			
13		✓		
14		X		
15	X			
16			X	
17		X		
18		X		
19	X			



Willkommen an der  
SF Jg/StDstBw  
in  
Hannover



## Grußwort

des

### Schulkommandeurs der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr



Schulkommandeur Oberst Hubert Katz  
(Quelle: SFJg/StDstBw)

Sehr geehrte Besucher,

ich darf Sie recht herzlich am neuen Standort der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr in Hannover willkommen heißen. Im August 2009 hat die Schule, die drei Jahre zuvor auf eine 50-jährige Tradition als Ausbildungseinrichtung in Sonthofen zurückblicken konnte, den Lehrbetrieb hier aufgenommen und befindet sich in einer Liegenschaft, die mit ihrer modernen Infrastruktur ein hohes Maß an Möglichkeiten in der Lehre und Ausbildung bietet. Auch im Bereich der Unterbringung wurden hier die neuesten Standards umgesetzt. Ich hoffe, dass Sie sich in diesem Umfeld ganz auf den Zweck ihres Aufenthaltes hier konzentrieren können.

Vergessen Sie darüber aber bitte nicht, auch einen Blick auf unseren schönen Standort Hannover selbst zu werfen. Es lohnt sich.

Hannover ist eine stetig in Größe und Bedeutung wachsende, lebendige und selbstbewusste Großstadt, die viel zu bieten hat. Wir haben nachstehend einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Hubert Katz  
Oberst, BstBw

## Chronik

Chronik der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr von 1955 bis heute

<u>Jahr</u>	<u>Tätigkeiten</u>
1955	Aufstellung der Schule in Mittenwald
1972	Umbenennung der Schule in "Schule für Feldjäger und Stabsdienst"
1975	Aufstellung der "Fachschiule des Heeres für Wirtschaft" und Angliederung als dritte Lehrgruppe an die Schule
1976	Umbenennung der Schule in "Schule für Feldjäger und Stabsdienst/Fachakademie für Wirtschaft im Heer" (SFJg/StDst/FAKWih)
1982	Verlegung der Akademie nach Darmstadt, erneute Umbenennung in "Schule für Feldjäger und Stabsdienst"
1995	Zusätzlich zu den Lehrgruppen erhält die Schule die "Gruppe Weiterentwicklung" und die Abteilung "Lehre und Ausbildung"
2001	Wechsel der Feldjägertruppe in die Streitkräftebasis / Wechsel der Aufgabe des Generals der Feldjägertruppe in das Streitkräfteunterstützungskommando
2002	Schule ist nicht mehr dem Heeresamt, sondern dem Streitkräfteamt unterstellt
2003	Umgliederung des Lehrauftrages der Schule in Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen der neuen Unteroffizieraufbahnen
2004	Umbenennung der Schule in "Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr" (SFJg/StDstBw)
2009	Verlegung nach Hannover ....

### Die Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr (SFJg/StDstBw)

Die Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr wurde bereits im Juni 1956 am Standort Sonthofen gegründet. Sie ist heute die Ausbildungsstätte für das Feldjägerwesen der Bundeswehr, für den Stabsdienst der Bundeswehr und für speziell zugewiesene Ausbildungsbereiche.

Seit 01.10.2002 untersteht die SFJg/StDstBw in jeder Hinsicht dem Streitkräfteamt (SKA). Mit insgesamt 290 militärischen und 73 zivilen Schulangehörigen bietet die Schule 1362 Lehrgangsplätze (davon: 787 in der LehrGrp A und 575 in der LehrGrp B) und verfügt mit z.Zt. 75 verschiedenen Lehrgangstypen (mit einer Lehrgangsdauer zwischen einer Woche und zwölf Monaten) über ein vielfältiges Ausbildungsangebot.

## Wappenbeschreibung des neuen Wappens der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr

Erläuterung zum Schulwappen SFJg/StDstBw



Wappen der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr

Die Grundfarbe Rot des Wappens wie auch die Farben der grün-, gelb- und blau- gespaltenen Pfahlleiste stehen für die neue Bundeswehr.

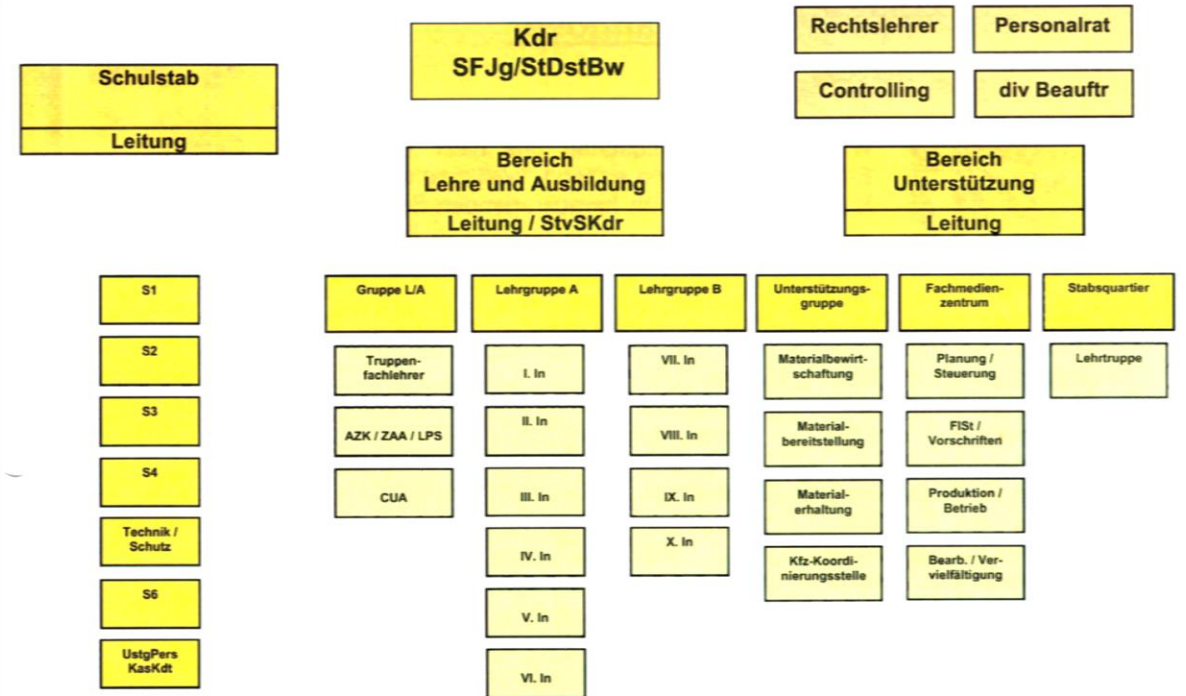
Die Farbe Rot soll hierbei die Zukunftsausrichtung und den innovativen Charakter der Bundeswehr wie auch im Rahmen der Transformation die Dynamik im fortlaufenden Anpassungsprozess an sich ständig ändernde Rahmenbedingungen darstellen. Die Farben

Grün, Gelb und Blau, die Farben von Heer, Luftwaffe und Marine symbolisieren die Streitkräftegemeinschaft. Damit soll die Zugehörigkeit der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr zur Streitkräftebasis dokumentiert werden, sowie auf den Ausbildungsauftrag der Schule im Feldjäger- und Stabsdienst für die gesamte Bundeswehr hingewiesen werden. Dies alles wird noch unterstrichen durch die Darstellung des Eisernen Kreuzes, das in seiner ursprünglichen schwarzen Form, am 01. Oktober 1956 auf Anordnung des Bundespräsidenten zum Erkennungszeichen der Bundeswehr bestimmt wurde und in den Farben Blau und Silber als Symbol für die neue Bundeswehr steht.

### Die Anordnung der Symbole hat gestalterische und inhaltliche Gründe:

In der Namensnennung „Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr“ steht Feldjäger an erster Stelle und wird somit heraldisch links oben zuerst dargestellt.

Der Gardestern ist das Traditionszeichen der Feldjägertruppe. Die beiden gekreuzten Federkiele, rechts oben, bewährte Schreibgeräte seit Jahrhunderten, versinnbildlichen die Stabsarbeit, wobei ein Federkiel für die Fachausbildung von Offizieren des Truppendienstes sowie Offiziere des militärfachlichen Dienstes, der andere für die Unteroffizierausbildung im Stabsdienst steht. Mit ihnen soll außerdem die Bedeutung des Stabsdienstes als unterstützendes Moment aller militärischen Führer in Frieden, Krise und Krieg unter Nutzung aller modernen Führungsmittel bei seinen Führungsaufgaben herausgehoben werden.



**Kernelemente des STAN- Auftrages** der SFJg/StDstBw seit 01.10.2006 sind:

- **Lehrgangsgewundene Ausbildung (einschl. EAS-Ausbildung)** für die FJgTr, den harmonisierten und streitkräftegemeinsamen StDstBw sowie für speziell zugewiesene Ausbildungsbereiche.
- **Moderne Ausbildungstechnologien / CUA:** Mitwirkung der Schule an der Entwicklung moderner Ausbildungstechnologien und Erarbeitung von Lernprogrammen für die computerunterstützte Ausbildung (CUA) im Auftrag der übergeordneten Führung.

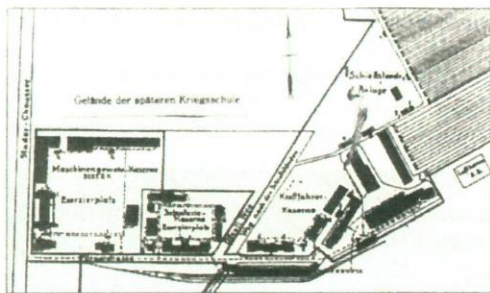
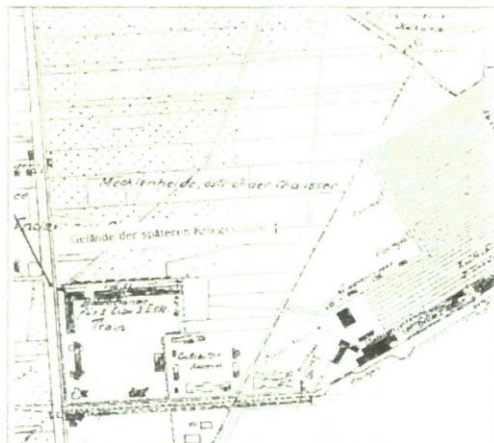
Pilotfunktion in der Durchführung von **Fernausbildungsmaßnahmen** und im Beitrag zur Erarbeitung von Fernausbildungs-Lernprogrammen.

## Die Geschichte der Emmich- Cambrai- Kaserne in Hannover



Welche Namen begegnen uns hier? Emmich und Cambrai. Erinnerungen an den ersten I. Weltkrieg werden wach. Der erste Name führt auf einen herausragenden Soldaten und Heerführer aus Hannover zurück, und der zweite ist ein bekannter Ort in Frankreich (1), der eng mit dem Westfeldzug und der damals jungen Panzerwaffe verbunden ist. Die heutige Emmich-Cambrai- Kaserne in Hannover ist aus drei Kasernen entstanden.

Das waren die Emmich- und die Cambrai- Kaserne sowie die unmittelbar angrenzende nördlich gelegene und 1935 errichtete Kriegsschule Hannover(2). Die gesamte Kasernenanlage trägt seit 1956 den Namen Emmich- Cambrai- Kaserne (3). Die auf dem ehemaligen Truppenübungsgelände der Vahrenwalder Heide entstandene Emmich- Kaserne ist aus der 1916 errichteten Train- Kaserne, die nach 1920 Maschinengewehr-Kaserne genannt wurde, hervorgegangen. Zur Emmich- Kaserne gehörte auch die unmittelbar sich anschließende kleinere 1915 erbaute Luftschiffer-Kaserne (4), die sich nach 1920 Füsilier- und Infanterie-Kaserne(5), nannte. Diese beiden Kasernen erhielten in den 30-er Jahren dann den Namen „Emmich- Kaserne“. Die Cambrai- Kaserne bestand aus der angrenzenden und im Jahre 1913 erbauten Flieger-Kaserne (6), und wurde ebenfalls, wie die anderen Kasernen, nach dem Krieg umbenannt; zunächst in Krafftahr-Kaserne und dann in „Cambrai-Kaserne“ (7). Doch folgen wir nun den zwei Namen und begeben uns in die Zeit des I. Weltkrieges zurück.



Gebäude 14 mit der Turmuhr der heutigen Emmich- Cambrai- Kaserne.

- (1) Der Ort Cambrai liegt in Nordfrankreich im Mittelpunkt zwischen den Städten Valenciennes, St. Quentin, Bapume und Arras.
- (2) Nach Einstellung des Lehrbetriebes 1939 wurde in der Kriegsschule ab 1940 eine Unteroffiziersvorschule durch das Wehrkreiskommando XI Hannover untergebracht und ab 1943 die „Schule VIII für Fahnenjunker der Infanterie“.
- (3) Archiv Schrader, Schreiben des Kasernenkommandanten vom 26.06.1086 an das Militärische Forschungsamt.
- (4) Seit Ende 1915 war hier die 2. Kompanie des Luftschifferbataillons 2 untergebracht.
- (6) Hier lag zunächst das II. (Preußische) IR 16 mit zwei Kompanie, dann das II. IR 16 und zum Schluß das II. IR 73.
- (7) Hier lag seit 1913 die 2./Flieger-Bataillon 3 und ab 1914 die Flieger-Ersatz-Abteilung 5 Hannover.

Von den alten Kasernenbauten der Train- Kaserne ist nur noch das heutige Gebäude 30 und der Block der Flieger-Kaserne, direkt an der Straße Kugelfangtrift an der früheren Fliegerstraße, erhalten geblieben. Hier war bis 1993 eine britische Einheit untergebracht, und die Kaserne nannte sich „Chatham Barracks“.

## Die Emmich-Kaserne



Der Namensgeber der Kaserne, General der Infanterie Otto Albert Theodor von Emmich, wurde am 04. August 1848 in Minden / Westfalen als Sohn des Obersten Emmich geboren(1). Als 18-jähriger Kriegsfreiwilliger trat Emmich im Juli 1866(2) beim Infanterie-Regiment Nr. 55 unter Oberst von und zu Gilsa in Minden ein. Zwei Jahre später, 1868, wurde er nach erfolgreich abgelegter Offizierprüfung mit der Auszeichnung einer

„Königsbelobigung“ an der Kriegsschule in Hannover Leutnant. Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 sehen wir ihn als Bataillons- und dann mehrere Jahre als Regimentsadjutant in Detmold und ab 1875 als Oberleutnant und Brigadeadjutant bei der 29. Infanterie-Brigade in Köln. Anschließend durchlief er erfolgreich sämtliche Führungsebenen vom Kompaniechef bis zum Divisionskommandeur. Unter anderen als Bataillonskommandeur des Jäger-Bataillons 11 in Marburg/Lahn und 1897 als

Oberst und Regimentskommandeur im Infanterie-Regiment 114 in Koblenz. 1901 wird Emmich Generalmajor und Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade, und bereits vier Jahre später erfolgt seine Beförderung zum Generalleutnant und er übernimmt die 10. Division in Posen. Im Jahre 1909 wird er General der Infanterie und zum Kommandierenden General des X. Armeekorps in Hannover ernannt. Gleichzeitig wird Emmich am 29. Mai dem Füsiliers-Regiment General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (hannoversches) Nr. 73 a la suite (3). gestellt und am 27. Januar 1912 in den Adelsstand erhoben. Seine Dienststelle befand sich bis zum Beginn des Krieges in der ehemaligen Ulanen-Kaserne in der Schackstraße, und seinen Wohnsitz hatte Emmich in der Adolphstraße 2. Mit Beginn des 1. Weltkrieges verließ am Sonntag, den 2.



August 1914, General von Emmich mit seinem Stab seinen bisherigen Friedensstandort Hannover in Richtung Aachen. Von hier aus sollte er am 3. August mit seinem als „Maasarmee“ (4) getarnten X. Armeekorps nach Belgien einmarschieren und die Voraussetzungen für den Vormarsch der 1. und 2. Armee (5) nach Belgien schaffen. Doch war es dazu erforderlich, die mit zahlreichen Forts befestigte Maas-Festung Lüttich nach Möglichkeit im Handstreich zu nehmen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, waren von Emmich als Oberbefehlshaber zusätzlich die noch nicht voll aufgestellten Infanterie-Brigaden 11,14,27, 34 sowie die zusammengefasste Infanterie-Brigade 38 und 43 unter der Division des Generalmajors v. Hülsen, sowie das Infanterieregiment 25 und der höhere Kavallerie-Kommandeur 2 unterstellt worden.

So überschritten an seinem 66. Geburtstag, am 04. August 1914, im Morgen-grauen die Truppen die Grenze bei Malmedy nach Belgien hin. Doch trifft der Vormarsch auf einen vorbereiteten Gegner, und starke Kämpfe sind die Folge. Auch machen die gesprengten Brücken und das Übersetzen über die Gewässer der Truppe zu

schaffen. In der Nacht vom 05. auf den 06. August schieben sich die Truppen dann in ihre Ausgangsstellungen vor. Emmich hatte sich der 14. Infanterie-Brigade angeschlossen, die in der Mitte des Angriffstreifens eingesetzt war. Im Rahmen der Vorbereitung der Kämpfe auf dem Festungsgürtel suchten in der Nacht zum 06. August Emmich und Ludendorff (1865-1938)(6) die 14. Infanterie-Brigade bei Micheroux auf. Kurz darauf fiel der Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade, General von Wussow, bei Retinne. Ludendorff übernahm, als er die schwierige Situation erkannte, selbstständig die Führung der 14. Infanterie-Brigade. Der stark dezimierten, nur noch 1500 Mann starken Infanterie-Brigade befahl Emmich dann am 07. August den Einmarsch nach Lüttich, und Ludendorff selbst nahm die Zitadelle im Handstreich, die daraufhin von der Brigade besetzt wurde. Damit war der Einmarsch in den Festungsgürtel gelungen.

Als Oberbefehlshaber bekam Emmich für herausragende Führungsentscheidungen um die Einnahme Lüttichs als erster deutscher Offizier im 1. Weltkrieg, am 07. August, den höchsten preussischen Tapferkeitsorden, den Pour le Merite, verliehen. Der Kaiser gratulierte ihm mit den Worten: „Ich verleihe Ihnen als Zeichen meiner dankbaren Anerkennung Ihrer heldenmütigen Führung bei der Einnahme der belgischen Festung Lüttich den Orden Pour le Merite und lasse die Dekoration anbei folgen.“ Für weitere herausragende Führungsleistungen im Osten bekam Emmich dann am 17. Mai 1915 durch den Kaiser persönlich das Eichenlaub zum Pour le Merite (7) auf dem Schlachtfeld am Sann überreicht.

Nach der Einnahme von Lüttich übernahm am 15. August General von Emmich wieder die Führung seines hannoverschen X. Armeekorps, um im April 1915 mit seinem Korps an die Ostfront zu verlegen, doch schon im September geht es wieder zurück in den Westen. Kurz darauf erkrankte er an einer in Polen zugezogenen schweren Angina. Nachdem Emmich am 25. September in Antwerpen zusammengebrochen war, verstarb der General der Infanterie von Emmich am 22. Dezember 1915 in Hannover. Nach den Trauerfeierlichkeiten am 25. Dezember in der Kuppelhalle des neuen Rathauses wurde General von Emmich, der seit dem 26. August 1915 auch Ehrenbürger (8) Hannovers war, unter der Anteilnahme Tausender Hannoveraner auf dem Engesohder Friedhof feierlich beigesetzt, sein Grab mit der Bezeichnung Abteilung 15 Grabnummer 188 a-d schmückt ein Denkmal nach Plänen des Stadtbaurates Wolf.

Emmichs militärische Laufbahn ist ein Beispiel für den bewährten, soldatischen deutscher Tradition entsprechenden Aufstieg durch Leistung. 1909 war Emmich, der weder die Kriegsakademie besucht noch im Generalstabsdienst Verwendung gefunden hatte, doch zum General der Infanterie und zum Kommandierenden General des X. Armeekorps in Hannover ernannt worden. General von Emmich, der immer von vorne führte und sich keine Schonung gönnte, war als Führer beispielhaft. Nicht nur die Einnahme von Lüttich zeichnete ihn aus, sondern auch in weiteren Schlachten wie bei Namur, St. Quentin, an der Marne Gorlice oder Tarnow bewährte er sich immer wieder aufs neue. Die Begriffe Pflichtbewusstsein und Bescheidenheit waren für ihn keine Lippenbekenntnisse. Emmichs Entschlusskraft hob ihn von anderen Führern heraus, und seine Entscheidungen traf er immer zum richtigen Zeitpunkt, wo andere zauderten. Nach seinem Tod schreibt Generaloberst Graf von Kirchbach: „Als ich nach einer besonders treffenden Empfehlung zum Kommandierenden General für den leider viel zu früh verstorbenen suchte, fand ich keine besseren als die Worte, er ist der geborene Führer.“ Der militärische Werdegang Emmichs zeigt somit, dass es sich hier um einen herausragenden militärischen Führer gehandelt hat, der es verdient hat, nach ihm eine Kaserne zu benennen (9).

- (1) May, Niedersächsische Lebensbilder, 1. Band, Seite 93.
- (2) Nach der Schlacht von Langensalza am 26. Juni 1866 war Hannover preußisch geworden.
- (3) Der Begriff „a la suite“ kommt aus dem Französischen und heißt soviel wie „im Gefolge“. A la suite der Armee oder Regiment waren ohne eine dienstliche Stellung zugeleitete Offiziere mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des Truppendienstes. Die meisten Offiziere und Generale waren ehrenhalber in den Dienst berufen und übten bei Bedarf und Anforderung besondere Funktionen aus.
- (4) May, Niedersächsische Lebensbilder, 1. Band, Seite 98.
- (5) Zur 2. Armee unter Generaloberst von Bülow gehörte das Hannoversche X. Armeekorps.
- (6) Unter dem Generalstabschef Generaloberst von Moltke (1906-1914) war der Plan entwickelt worden, die modern ausgebauten Festung Lüttich im Handreich zu nehmen. Ludendorff hatte als Leiter der 2. (deutschen) Abteilung den Handreich auf Lüttich und seine Festungen zu bearbeiten. Im Auftrag des Befehlshabers der 2. Armee, Generaloberst von Bülow, war Ludendorff zunächst wegen seiner Kenntnisse als Verbindungsoffizier zum Stab General von Emmich kommandiert, um anschließend seine unsprüngliche Aufgabe als Oberquartiermeister bei der Armee wahrzunehmen.
- (7) Möller, Geschichte der Ritter des Ordens pour le merite im Weltkrieg, Band 1 Seite 267.
- (8) Gleichzeitig wurde auch Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg in seiner Dienststellung als Oberbefehlshaber Ost Ehrenbürger von Hannover. Davor hat Hindenburg seit 1911 im Ruhestand in Hannover gewohnt.
- (9) Im Weiteren gibt es in Hannover noch in der Oststadt seit 1933 den Emmichplatz.

## Die Cambrai-Kaserne



„Cambrai“, eine Stadt in Nordfrankreich, ist eng mit den Anfängen der Panzertruppe verbunden. Im November 1917 griffen erstmals im Raum Cambrai Engländer und Franzosen deutsche Stellungen unter Einsatz von zahlreichen Tanks an (1). Zu diesem Zeitpunkt hatte die Deutsche Armee dem nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Erst ein halbes Jahr später, am 21.03.1918, konnte sich die Oberste Heeresleitung im Raum

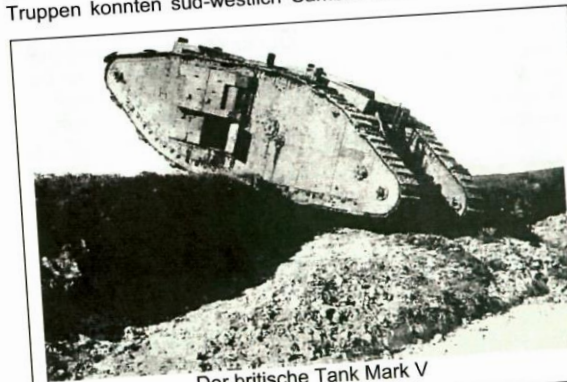
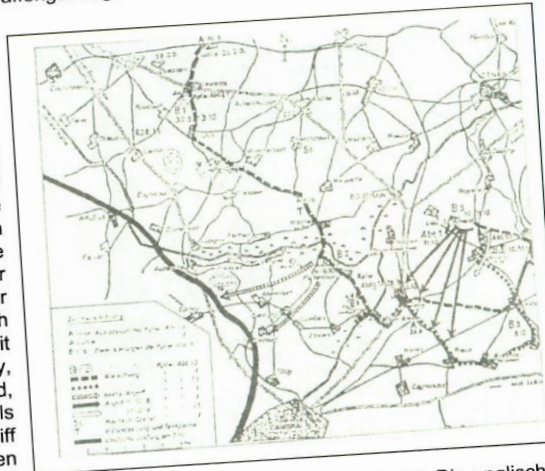
am 21.03.1918, konnte sich die Oberste Heeresleitung im Raum zu je fünf Wagen (A.7.V.) (3) mit Erfolg einsetzen. Doch einige Monate später im Oktober fand dann der letzte Einsatz der Kampfswagen bei Cambrai statt. Das Erbe der Panzerwaffe aus dem I. Weltkrieg wurde in der Reichswehrzeit trotz Verbotes durch den Art. 171 des Versailler Vertrages über die Herstellung und Einführung von Kampfswagen, durch die Inspektion der Verkehrstruppe/Abteilung der Kraftfahrtruppen (In 6) bei den sieben Kraftfahrabteilungen der sieben Reichswehrr divisionen wahrgenommen. Nach dem Kriege erfolgte, um eine



Der deutsche Kampfswagen A.7.V.

Tradition der Panzertruppe zu bewahren und um an die Panzereinsätze zu erinnern, Namensgebungen von Kasernen mit der Ortsbezeichnung „Cambrai“. So wurde um 1934 in Hannover die ehemalige Flieger-Kaserne und dann als Kraftfahr-Kaserne (4) benannte Kaserne in Cambrai-Kaserne umbenannt. Auch die Kaserne der Panzerlehrabteilung in Wünsdorf bei Berlin erhielt den Namen Cambrai-Kaserne. Die einzelnen Blöcke waren mit Skulpturen von Panzergefechten von 1918 verziert, und am Haupttor war ein A7V Kampfwagen aufgestellt. Mit der Vergrößerung des Heeres wurde die Panzerwaffe im Laufe der Zeit neben der Infanterie, Artillerie und Kavallerie eine eigene Waffengattung.

Was war nun das Besondere und was hatte sich im Kampfraum Cambrai in den Jahren 1917 und 1918 zugetragen? Vom 20. bis 29. November 1917 hatte sich die Siegfriedstellung im Bereich der 2. Armee (5) unter General der Kavallerie von der Marwitz, westlich Cambrai, mit Schwerpunkt Rumilly, Fontaine, Bourlonwald, Moeuvres, erstmals einen Massenangriff eines englischen Tankkorps mit circa 324 Tanks (6) auf einer Frontbreite von 12 Kilometern stattgefunden. Die englischen Truppen konnten süd-westlich Cambrai einen Geländegewinn von 8 km Tiefe und 9000 Gefangenen unter Verluste von 107 Tanks erzielen. Nach der ersten Überraschung und einer sofort erfolgten Zuführung von starken Reserven wurde der englische Angriff zum Stehen gebracht, und ein am 29. November 1917 angesetzter Gegenangriff konnte die Lage bis Mitte Dezember wieder bereinigen. Der größte Teil des verlorenen Kampfgebietes wurde wieder zurück- und neues sogar im Süden dazu gewonnen. Am Ende der Kampfhandlungen meldeten die deutschen Stellungen, dass neben 9000 Gefangenen, 148 Geschützen und 716 Maschinengewehren auch 100 Tanks (7) erbeutet wurden. Damit waren die Angriffsziele des Befehlshabers, Feldmarschall Sir D. Haig, nicht erreicht, und der



Der britische Tank Mark V



Angriff auf die deutschen Stellungen hatte sich letztlich in eine Niederlage verwandelt. Ein Jahr später, ab dem 08. August 1918, erfolgten auf der ganzen Front Abwehrkräfte (8), und die bereits stark erschütterten deutschen Linien konnten diesen mit Infanterie und Tanks geführten Angriffen nicht standhalten. Sie mussten unter Verlusten zurückgenommen werden. Später wird Generalmajor Ludendorff diesen Tag als den „Schwarzen Tag des Deutschen Heeres“ in die Geschichte des Krieges bezeichnen. Im Rahmen dieser Kämpfe kamen am 08. Oktober 1918 südlich der Stadt Cambrai 10 deutsche Kampfpanzer mit der Bezeichnung A.7.V. bei einem örtlich begrenzten Gegenangriff zum Einsatz.

Der Ort Cambrai war dabei Eckpfeiler des deutschen Abwehrkampfes gegen eine beiderseits Cambrai geführte englisch-amerikanische Offensive. Der Gegenangriff scheiterte letztlich unter Verlust von 4 Kampfpanzern, und Cambrai musste in der folgenden Nacht aufgegeben werden. Am 11. Oktober 1918 (9) fand dann der letzte Einsatz von acht deutschen Kampfpanzern Nordostwärts von Cambrai statt. Dieses Mal führten sie einen erfolgreichen Gegenangriff



Der deutsche Kampfpanzer A.7.V.

durch, um die alliierte Offensive aufzuhalten. Dabei konnte die Lage unter Verlust von 4 Kampfpanzern stabilisiert und so eine spätere planmäßige Absetzbewegung in die Hermannstellung ermöglicht werden. Obwohl von August bis November durch die deutsche Abwehr 887 französische und englische Tanks (10) vernichtet wurden, war die deutsche Widerstandskraft doch erschöpft und es zeichnete sich das Ende ab. Es bleibt festzuhalten, dass die Verwendung von Tanks (Panzern) im Krieg nicht rechtzeitig und mit dem notwendigen Nachdruck von der Obersten Heeresleitung verfolgt worden war. Durch diese Einschätzung der Lage konnte das deutsche Heer dem Gegner nicht gleichwertiges entgegensetzen. Inwieweit nun die Namensgeber der Kaserne sich auf die Abwehr- und Tankschlachten von 1917 oder 1918 berufen, ist nicht eindeutig nachzuweisen, doch wird im Allgemeinen das Jahr 1918 als Ursprung angesehen.

- (1) Vgl. dazu Strutz, Die Tankschlacht bei Cambrai.
- (2) Die zweite Abteilung bestand aus englischen Beutetanks.
- (3) Die Bezeichnung A.7.V. ist die Abkürzung für „Allgemeines Kriegsdepartement, 7. Abteilung Verkehrswesen“, die für die Entwicklung des Kampfpanzers zuständig war.
- (4) Die Kaserne war zunächst durch zwei Kompanien der Kraftfahr-Abteilung 6 belegt worden, dann folgte 1936 die Panzerabwehrabteilung 19.
- (5) Vgl. zur Kriegsgliederung, Kriegskalender des Deutschen Heeres 1914 – 1918, Seite 190/1
- (6) Krüger, Tanks, Seite 101.
- (7) Strutz, die Tankschlacht bei Cambrai, Seite 177.
- (8) Vgl. dazu Sturmpanzerwagen A7V, Seite 217.
- (9) Vgl. dazu Sturmpanzerwagen A7V, Seite 251.
- (10) Krüger, Tanks, Seite 114.

## Lageplan E – C – K

- |              |  |
|--------------|--|
| Geb. 5       | Unterkunft                                 |
| Geb. 6       | Unterkunft                                 |
| Geb. 7 u 7a  | St-/LehrSGeb LG B                          |
| Geb. 12      | Werkstatt / TBD                            |
| Geb. 13      | TrA / StOA / ZahnSt                        |
| Geb. 14      | StGeb / SStab                              |
| Geb. 15      | MiS / FJgLehrDstKdo / ZServer / Unterkunft |
| Geb. 16      | Facharztbereich                            |
| Geb. 17      | StGeb L/A / LehrSGeb / Scharnhorstsaal     |
| Geb. 18      | SchwH / Sauna / Krafraum                   |
| Geb. 19 A- E | Unterkunft                                 |
| Geb. 20      | TrioGeb / Speisesaal                       |
| Geb. 21      | StGeb LG A                                 |
| Geb. 21a     | Nebenschule / Freizeitbüro                 |
| Geb. 22      | WSV – Halle                                |
| Geb. 22a     | Sporthalle                                 |
| Geb. 23      | UstgGrp Unterkunft / LehrS StMg            |
| Geb. 24      | FMZ / UMSA / LehrS                         |
| Geb. 25      | LehrS                                      |
| Geb. 26      | LehrS / Unterkunft                         |
| Geb. 28      | Unterkunft Stamm                           |
| Geb. 30      | Druckerei / Zeichenstelle / Unterkunft     |
| Geb. 32      | Hauptwache                                 |
| Geb. 33      | Unterkunft                                 |
| Geb. 34      | Unterkunft                                 |
| Geb. 35      | Unterkunft                                 |
| Geb. 36      | Unterkunft                                 |
| Geb. 38      | Kfz- Halle / Kfz- Ausgabe                  |
| Geb. 40      | Unterkunft                                 |
| Geb. 41      | FMZ / FIST                                 |
| Geb. 51      | Hundezwinger                               |
| Geb. 52      | Raumschießanlage (RAS)                     |
| Geb. 54a     | Lehrsammlung / Handlungstrainer            |
| Geb. 54b     | FJg / AGDS / AGSHP                         |
| Geb. 54c     | EVG / NVG Lager                            |
| Geb. 61      | WaKa / Lager Handlungstrainer Zugriff      |



Besichtigung der Ffjg-Schule  
am 16.8.2010

# Treffpunkt HANNOVER

eingeweiht durch  
Oberbürgermeister Stephan Weil  
23.10.2009



Ankunft in Hannover

Die Teilnehmer



Ortsverband BREMEN

Ortsverband OLDENBURG/WILHELMSHAFFEN

Einweisung in den Ablauf



Unser Werner in seinem Element  
"hält mich denn Komet"



Herzlichen Dank an unsere Kameraden



für die  
gelingende  
Durchführung  
der  
Besichtigung



OSFw  
Axel Speer  
OSFw  
Archieas Bulmahn



Betr.: Beitrag für „Der Feldjäger“, Ausgabe: IV/2010

### Die „Jade-Hunte-Weser-Feldjäger“ besuchten die Alma-Mater der Feldjägertruppe

Die Angehörigen und Sympathisanten der Ortsverbände Oldenburg/Wilhelmshaven und Bremen besuchten am Sonntag, den 15. August 2010 auf Initiative des Vorsitzenden des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel, die neue Feldjägerschule in Hannover.

Fast pünktlich, um 10.30 Uhr, erreichten die erlebnishungrigen Kameradinnen und Kameraden das Objekt ihrer Neugierde. Über 32 Personen konnten –leider nicht durch unseren Baas, Fritz Dübbel- dennoch angemessen durch die Hauptleute der Reserve Jörg Nienerza und Oliver Liesmann, begrüßt werden. Ein besonderer Gruß galt dem ehemaligen Kompaniechef der 4./Feldjägerbataillon 152, Major Angermann sowie dem Alt-Spieß, Stabsfeldwebel a.D. Hans Wavrousek und nicht zuletzt dem Ehrenfeldjäger, Hauptmann a.D. „Keule“ Falz. Zu späterer Stunde gesellte sich dann erfreulicherweise noch der Vizepräsident der Kameradschaft der Feldjäger e.V., Stabsfeldwebel a.D. Peter Schrader, dazu.

Nach der Begrüßung übernahmen dann die „stellvertretenden Hausherrn“ und Gästeführer, unsere ehemaligen Kompanieangehörigen in „Schlicktown-City“ (Wilhelmshaven), die Oberstabsfeldwebel Axel Sperr und Andreas Bulmahn, das Kommando. Zunächst natürlich auch mit einem freundlichen Willkommensgruß im Auftrage des Kommandeurs der Schule, Herrn Oberst Hubert Katz. Danach wurden die Besucher durch eine gut eingespielte Rollenverteilung ruck -zuck eingewiesen und dem ersten Höhepunkt des Tages zugeführt: dem Mittagessen! Methodisch war das perfekt, denn mit leerem Magen lernt es sich bekannt nicht so gut. Und gelernt wurde viel. So zum Beispiel wie sich die allgemein dienstlichen und fachlichen Anforderungen an die Feldjäger im Laufe der Zeit veränderten und sich die Ausbildungsmethoden entsprechend angepasst haben. Diese Anpassung wurde sichtbar erleichtert durch die äußerst günstigen Rahmenbedingungen, die die Emmich- Cambrai-Kaserne durch den noch laufenden Umbau inzwischen schon heute bietet. Die einzelnen Abteilungen, wie zum Beispiel die Leersäle für Ermittlungen, Spurensicherungen, oder auch das „Grand Hotel“, in dem große sicherheitsrelevante Konferenzen simuliert werden können, so wie die Schießhalle und die vielen anderen Lehrinrichtungen haben einen großen Eindruck hinterlassen. Der Rundgang endete –so wie es sich gehört- mit einem Besuch in der Militärgeschichtlichen Lehksammlung der Feldjägertruppe. Auch in diesem Fall scheint die Verlegung von Sonthofen nach Hannover „generalstabsmäßig“ geglückt zu sein. Unser verdienstvoller Kamerad, Hauptmann a.D. Karl-Heinz Kreuz, wird das sicherlich gerne hören. Bei dieser Gelegenheit übergab Kamerad Liesmann dem Museum ein Wappen und die Chronik der 5./Feldjägerbataillon 152 (ehemals 2./720). Nach dieser interessanten Exkursion wurde zum Abschiedskaffee geladen. Dankadressen wurden ausgetauscht sowie Gastgeschenke überreicht an unsere Kameraden Speer und Buhlman, die die Schule nicht nur beispielhaft präsentierten, sondern diese auch hervorragend repräsentierten. Dafür höchste Anerkennung! Und was bleibt? Sicherlich auch ein wehmütiger Rückblick nach Sonthofen, aber dennoch ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft!

Jürgen Koch

## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Dübbel      Tel. 0 44 51 / 76 30  
Bromberger Strasse 10      Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 VAREL      :friedrich.duebbel@ewetel.net



### “HERBSTVERGNÜGEN AUF DER ARCONA“

*Der Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN lädt alle Aktiven , Reservisten , Mitglieder und Freunde ein zur letzten Veranstaltung im Jahr 2010 ein. Wir möchten das Jahr 2010 in geselliger Runde mit einem kalt/warmen Buffet , Musik und Tanz , auf dem Heimschiff der Marinekameradschaft , der „ ARCONA „ beenden.*

**Veranstaltungstag : Samstag , den 09. Oktober 2010**

**Ort : MS Arcona , Bontekai in Wilhelmshaven**

**Eintreffen : 19.00 Uhr**

**Kostenbeitrag: 16,50 € pro Person inklusive Abendessen**

**Überweisung bitte auf das Konto KdF bei der Sparda Bank  
KtoNr.:863500 , BLZ: 40060560 , Stichwort Herbstvergnügen**

*Anmeldung bitte bis zum 03. Oktober 2010 fernmdl. oder per E- mail an mich oder an StFw Holm , KpFw 4./FJgBtl 152 , TelF: 04421 685975.*

*Ich hoffe auf rege Beteiligung und freue mich auf einen schönen Abend.*

*Übernachtungsmöglichkeiten sind auf der Arcona vorhanden. Kosten 25,00 € pro Person inkl. Frühstück. Bei Bedarf bitte bei mir melden damit ich die Kammern reservieren kann .*

**Mit kameradschaftlichen Grüßen**

**Friedrich Dübbel**

**1.Vorsitzender**

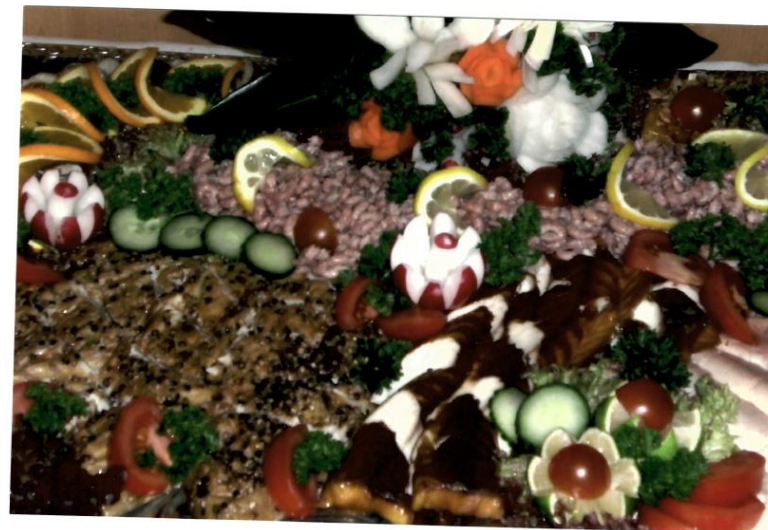
### Teilnehmer am Herbstvergnügen am 09. Oktober 2010

- |     |  |                      |
|-----|--|----------------------|
| 1.  | Rita u. Friedrich Dübbel                     | 33,00 €              |
| 2.  | Inge u. Jürgen Greulich                      | 33,00 €              |
| 3.  | Christiane u. Andreas Bulmahn                | 33,00 €              |
| 4.  | Ingrid u. Hartmut Exler                      | 33,00 €              |
| 5.  | Irmtraud u. Werner Chmelik                   | 33,00 €              |
| 6.  | Annegret u. Heinz Knefelkamp                 | 33,00 € (überwiesen) |
| 7.  | Jutta u. Hans-J. Wavrousek                   | 33,00 €              |
| 8.  | Heide u. Jürgen Koch                         | 33,00 € (überwiesen) |
| 9.  | Herbert Dwinger u. Ehefrau                   | 33,00 € (überwiesen) |
| 10. | Reni u. Horst Frantzen (Übernachtung)        | 33,00 €              |
| 11. | Eltje Görtz u. Eltern (Übernachtung)         | 49,50 € (überwiesen) |
| 12. | Gerdi u. Horst Heinrichs (Übernachtung)      | 33,00 €              |
| 13. | Karin u. Peter Schrader (Übernachtung)       | 33,00 €              |
| 14. | Klaus Oberhansberg u. Ehefrau (Übernachtung) | 33,00 €              |
| 15. | H. Tschöpe u. Partnerin                      | 33,00 € (überwiesen) |
| 16. | Liedl u. Günter Rossmann                     | 33,00 € (überwiesen) |

### *Tanzabend auf der Meena 2010*



### *Das Kalt/warme Buffet*



*sehr lecker*



Das Kalt/warme Buffet



sehr lecker



Unser Kamerad  
Herst Franz  
als  
"DJ"



und seine  
Frau  
Reni  
als  
Solo-Sängerin





*Der Nachtsisch schmeckt*



*und jetzt wird getanzt*





*Horst Hennrichs*

*Karin Schrader*



*Karin und Peter Schrader*

### Spendenübergabe des OV Oldenburg/Wilhelmshaven an die aktive Kompanie

Im Vorstand des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven reifte bereits seit längerem die Idee, „unsere“ Kompanie, der 4./FJgBtl 152, Wilhelmshaven, einen Grill zu spenden. Da die Kompanie nur über einen eigenen Grill verfügt, war man u.a. bei der gemeinsam durchgeführten Schießveranstaltung mit anschließendem Grillen stets gezwungen, sich einen zweiten Grill von der Schwessterkompanie aus Bremen zu organisieren. Nach den guten Erfahrungen mit diesem Grill, ist der OV OL/WHV dann aktiv geworden und hat bei der JVA Oldenburg einen ähnlichen „Zweitgrill“ bestellt. Dabei handelt es sich um Einzelanfertigungen aus Edelstahl, die neben der hochwertigen Verarbeitung auch durch eine ausgeklügelte Technik überzeugen. Die Kompanie hat sich an der Anschaffung beteiligt, der Großteil der Kosten wurde nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung vom OV übernommen. Damit soll die Verbundenheit des OV mit „seiner“ Kompanie zum Ausdruck gebracht werden, da die Kompanie sich stets für die Belange der KdF einsetzt und vorbildlich den OV unterstützt. Im Rahmen einer Kompaniefeier wurde der Grill schließlich übergeben und auch gleich entsprechend „angegrillt“. Fazit: Fleisch und Würstchen könnten doppelt (!) so schnell an den Mann gebracht werden.

Foto: KpFü und Vorstand des OV im Gespräch: KpFw StFw Peter Holm (zugleich 2. Vorsitzender OV OL/WHV), KpFhr Hptm.d.R. Jörg Nienerza (zugleich ReFü OV OL/WHV) und StFw a.D. Fritz Dübbel, 1.Vorsitzender (verdeckt) mit Ehefrau.



Kameradschaft der Feldjäger e.V.  
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

26316 Varel, 10.10.10  
Bromberger Str. 10

Betr.: Beitrag für „Der Feldjäger“, Ausgabe: IV/2010

### Herbstvergnügen auf der Arcona

Am 09. Oktober 2010 bat der Vorsitzende des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel, zum Herbstvergnügen auf dem Heimschiff „Arcona“ der Marinekameradschaft von 1894 am Bonte Kai unterhalb der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke in Wilhelmshaven. Alle waren geladen und viele konnte Kamerad Dübbel begrüßen. Seine besonderen Willkommensgrüße galten dem Vizepräsidenten unserer Kameradschaft, Herrn Stabsfeldwebel a.D. Peter Schrader, dessen gestrenger, jedoch wohlwollender Blick freudige Stimmung ausstrahlte sowie dem Vorsitzenden der Marinekameradschaft, Herrn Fregattenkapitän a.D. Horst J. Tschöpe und nicht zuletzt dem Vertreter der auswärtigen „Gast“-Ortsverbände, Herrn Oberstleutnant a.D. Klaus Oberhansberg und sie alle in liebenswerter Begleitung. Danach erhob der „Kommandant des Bootes“, die Stimme und begrüßte seinerseits die Anwesenden. Inzwischen hatte die Kombüse zum „Backen und Bankeln“ geöffnet. (Für die Binnenländer übersetzt: Eröffnung des Büfett!) Natürlich, wie das nun einmal so auf einem Traumschiff üblich ist: hervorragend! Aber nicht nur Essen und Trinken waren Schwerpunkte des herbstlichen Vergnügens, sondern auch Bewegung war angesagt: hoch das Tanzbein! Dafür sorgten der Discjockey des Ortsverbandes, Herr Stabsfeldwebel a.D. Horst Franzen sowie seine temperamentvolle Solosängerin und zugleich charmante Ehefrau Reni. Auch wenn das Boot nicht in die Jade „gestochen“ ist, so steht doch fest: „eine Seefahrt, die ist lustig!“ Für viele ging diese Lust bis in die frühen Morgenstunden. Und wer den Heimweg nicht mehr antreten konnte, suchte sich eine gemütliche Koje in den vielen Kajüten des Bootes. Es war eine gelungene Veranstaltung. Den Organisatoren für ihr Engagement unter Führung des Vorsitzenden nochmals kameradschaftlichen Dank! Wie sagt der Volksmund? „Von nix kütt nichts“!

Jürgen Koch



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER

*Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN*

*Unserem Kameraden  
Herrn  
**Heinrich Tolkemit**  
Zum  
**70. Geburtstag**  
**alles Gute***

*Im Namen des Ortsverbandes*

*Friedrich Dübbel  
1. Vorsitzender*



**KAMERADSCHAFT  
DER  
FELDJÄGER**

*Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN*

Unserem Kameraden  
Herrn StFw a.D.  
**Werner Chmelik**  
Zum

**70. Geburtstag**  
**alles Gute**

Im Namen des Ortsverbandes

**Friedrich Dübbel**  
1. Vorsitzender



**KAMERADSCHAFT  
DER  
FELDJÄGER**

*Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN*

Unserem Kameraden  
Herrn  
**Hans-Georg Lammers**  
Zum

**75. Geburtstag**  
**alles Gute**

Im Namen des Ortsverbandes

**Friedrich Dübbel**  
1. Vorsitzender



**KAMERADSCHAFT  
DER  
FELDJÄGER**

*Ortsverband OLDENBURG / WILHELMSHAVEN*

Unserem Kameraden  
StFw  
**Peter Holm**  
Zum

**50. Geburtstag**  
**alles Gute**

Im Namen des Ortsverbandes

**Friedrich Dübbel**  
1. Vorsitzender



**2011**

## Teilnehmer Grünkohlessen am 13.Frbruar 2011

Name	Pers.	Betrag	bezahlt
1. R. u. Fr. Dübbel	2	35,00 €	
2. A. u. H. Knepfelkamp	2	35,00 €	ja
3. R. Gräfe	2	35,00 €	ja
4. G.u.H. Janssen	2	35,00 €	
5. I. u. H. Exler	2	35,00 €	ja
6. P. Holm	2	35,00 €	
7. M.u. Gerd Gümmer	2	35,00 €	
8. I. u. W. Chmelik	2	35,00 €	
9. M. u. W. Groth	2	35,00 €	
10. J. u. H.J. Wavrousek	2	35,00 €	ja
11. T. u.T. Degenhardt	2	35,00 €	ja
12. J. Nienerza	1	17,50 €	
13. H. u. J. Koch	2	30,00 €	ja
14. L. u. G. Rossmann	2	30,00 €	ja
15. E. u. D. Falz	2	35,00 €	ja
16. S. Tolkemit	1	17,50 €	ja
17. B. Petersen	1	17,50 €	
18. A. Jarchow	1	17,50 €	
19. A. Speer	1	17,50 €	
20. S. Matzeschke	1	17,50 €	
21. H. Dommers	2	35,00 €	ja
22. R.u. Jochen Klein	2	35,00 €	ja
23. R. Berner	1	17,50 €	ja
25. K.u. Peter Schrader	2	35,00 €	
26.			



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a..D.  
Friedrich Dübbel  
Brombergstr.10  
26316 Varel  
Mail: friedrich.duebbel@ewetel.net

Tel. 0 44 51 / 76 30  
Mobil: 0174 - 7 71 31 84

### Kohlsaison 2010-2011

**Nu geht dat wedder los met de Gröönkohl!**



.... und so ruft das Kohlkönigspaar Michaela und Sascha Matzeschke seine Untertanen zum Grünkohlessen in Neuenburg auf. Alle Aktiven , Reservisten, Mitglieder des OV, deren Angehörige und Freunde. sind herzlichst eingeladen!

**Termin:**

Sonntag, 13.Februar 2011

**Treffpunkt:**

Schulmuseum Bohlenbergerfeld  
Wehdestrasse 97 2340 Zetel-Bohlenbergerfeld



**Zeitplan:**

09.45 Uhr Eintreffen  
10.00 – 10.30 Uhr Tee ,Kaffee und Kuchen  
10.45 – 12.30 Uhr Besichtigung und Unterricht im Schulmuseum  
Bohlenbergerfeld wie vor 100 Jahren  
Kohlessen im Vorbürger Hof in Neuenburg  
Museumsbesichtigung  
Bitte den Betrag überweisen auf das Konto des OV OL / WHV , bei  
der Sparda-Bank Oldenburg , Kto.Nr.:863500,BLZ:40060560

**Kostenbeitrag:**

17,50 € pro Person für Kohlessen, Kaffee, Tee, Kuchen und  
Bitte den Betrag überweisen auf das Konto des OV OL / WHV , bei  
der Sparda-Bank Oldenburg , Kto.Nr.:863500,BLZ:40060560

**Anmeldung :**

Bis zum 06.Februar 2011 schriftlich, fernmündlich oder per E.mail an  
StFw a.D. Fr.Dübbel oder an HptFw Matzeschke 04421 / 685975  
erbeten

**Ich wünsche für 2011 alles Gute**

*Friedrich Dübbel*  
Friedrich Dübbel  
1.Vorsitzender

Ich bitte noch um E-Mail Adressen von Mitgliedern die mir noch nicht bekannt sind.  
Um die Einladungen elektronisch zu versenden. ( Kostensparnis)



Besuch Schulmuseum 2011



Kohlfahrt 2011



Unsere Gäste vom OV BREHEN  
beim Frühstückskaffee



Tee und Kaffee genießen



und ein Pläuschen halten



Die "alten Schüler" in den engen Bänken



Es sitzt sich nicht sehr angenehm in den Bänken



Die Schülerinnen mit Schürze und neuen Namen bekleidet



Und auch die Schülerinnen müssen sich setzen



Eine verlaute Schülerin auf der Schlingelbank

Der 1. Vorsitzende bei der  
Begrüßung



im Vorburger Hof  
Neuenburg

Unser Freund Jochen Klein aus Bremen



Ehemalige  
Schülerin  
in  
Ihrer  
alten  
Schule



Frau  
Dübbel

Ehrung von langjährigen



Mitgliedern



Dübbel, Degenhardt, Wienerza u. F. Schra



Modi herrscht gedämpfte Stimmung



denn man hat Hunger



Der 1. Vorsitzende schließt vom



Vizepräsident



die silberne Ehrennadel



Alle warten auf dem Redner  
Grußwort



Und schon ist der Grüßwort  
auf dem Teller

*Der Vorstand ernimmt das Königspaar  
2011*



*Unser Kahlkönigspaar 2011  
Jutta und Hans-Jürgen Warrnousek*





# Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSURKUNDE


MIT WIRKUNG VOM 13. FEBRUAR 2011  
WIRD

JUTTA WÄVROUSEK

Zur Kohlkönigin ausgerufen

Als Zeichen ihrer Würde wird ihr die Kohlkönigskette  
angehändigt. Sobald sie diese bei Kohlveranstaltungen  
trägt, ist das um ihr versammelte Kohlvolk, zu  
untertänigstem Gehorsam verpflichtet.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der  
Bestellung der Kohlkönigin 2011

  
FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER



# Kameradschaft der Feldjäger e.V.

Ortsverband  
Oldenburg / Wilhelmshaven

## BESTALLUNGSURKUNDE

MIT WIRKUNG VOM 13. FEBRUAR 2011  
WIRD

HANS->JÜRGEN WÄVROUSEK

Zum Kohlkönig ausgerufen

Als Zeichen seiner Würde wird ihm die Kohlkönigskette  
angehändigt. Sobald er diese bei Kohlveranstaltungen trägt,  
ist das um ihn versammelte Kohlvolk, zu untertänigstem  
Gehorsam verpflichtet.

Das Recht der Ausübung dieses Amtes endet mit der  
Bestellung des Kohlkönigs 2011

  
FRIEDRICH DÜBBEL  
1. VORSITZENDER



Kameradschaft der Feldjäger e.V.  
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

26316 Varel, im März 2011  
Brombergerstr. 10

Betr.: Beitrag für „Der Feldjäger“, Ausgabe: II/2011

De Ortsverband Ollenborg/Wilhelmshoven ha wedder sien Gröönkohleten!

Am Sonntag, den 13. Februar 2011 „wör dat so wiet“! Treffpunkt war zunächst das Schulmuseum in Zetel- Bohlenbergerfeld. Dem damals auch schon aktuellem Motto „Bildung tut Not“ folgend, nahmen die Teilnehmer-innen in den engen Schulbänken des frühen vorherigen Jahrhunderts Platz und die „Fräulein Lehrerin“ zeigte uns „wo es für die Rotznasen lang zu gehen hatte“. Unsere „First Lady“ des Ortsverbandes, Frau Rita Dübbel, als ehemalige Schülerin dieser zum Schulmuseum umfunktionierten ehemaligen Lehranstalt konnte diese Richtung bestätigen...natürlich nur für die späten Jahre (!) des 20. Jahrhunderts. Ein Dia-Vortrag rundete den Ausflug in die Vergangenheit ab.

Danach verlegte der Ortsverband zum Gröönkohleten nach Neuenburg zum Vorburger Hof. Hier hatten sich inzwischen auch die „Schulschwänzer“ eingefunden, sodass unser Vorsitzender, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel, fast 40 Mitglieder, Angehörige und Gäste begrüßen konnte. Stellvertretend seien genannt „höchdarselbst“ der Vize-Präsident der Kameradschaft und Vorsitzende des Regionalverbandes I, Stabsfeldwebel a.D. Peter Schrader, unser Freund und Förderer, Kamerad Wilfried Groth, unser Alt-Baas, Hauptmann a.D. Charly Roßmann und nicht zuletzt wie immer in Treue verbunden, unser Ehrenmitglied und Hauptmann a.D. Keule Falz. Sie – fast- alle natürlich in lieblicher Begleitung.

Kamerad Fritz Dübbel waltete aber nicht nur seines Amtes, sondern auch im Namen des Kohlkönigspaars 2010, Sascha I. von Matscheschke und seiner Michaela I., Das Königspaar selbst konnte sich aber in ihrer Session weder um ihre Untertanen noch um die „Kohlfeierlichkeiten“ kümmern. Sie hatten Besseres zu tun: Sie „beschenkten“ sich und das Volk mit einem Prinzen! Es ist das fünfte Kind des Kompaniefeldwebels der 4./ Feldjäger= bataillon 152, Hauptfeldwebel Sascha Matscheschke und seiner Frau Michaela. Sie haben erfreulicherweise erfolgreich gegen den Negativtrend in der demographischen Entwicklung „gearbeitet“. (Auch ein Treuenachweis im Sinne des Paragraphen 9 des Soldatengesetzes!) Das Kohlvolk und mit ihm der Ortsverband Oldenburg/ Wilhelmshaven gratulieren dem sympathischen Kameradenelternpaar und dem Jungbürger ganz herzlich und wünschen ihnen alles erdenklich Gute! Dann wurde es ruhiger, denn der Lukullus hatte das Sagen. Die Kohltöpfe -gespickt mit leckeren Pinkel-, Wurst- und Fleischlagen- wurden leerer und die Bäuche voller. Natürlich nur in Verbindung mit flüssigen Genüsslichkeiten. Nach einem wohligen Satt-sein-Gefühl ergriff dann unser Vize-Präsident das Wort: Er entbot allen ein markantes Moin – Moin und stellte zufrieden fest, wie gut doch der Ortsverband sei!Bei so einem Baas auch kein Wunder! Aber das hat auch seinen Preis: die SILBERNE ANSTECKNADEL für beispielhafte Verdienste um die Kameradschaft vom Bundesvorstand verliehen und überreicht vom Vize-Präsidenten an Stabsfeldwebel a.D. FRIEDRICH DÜBBEL. Wie sagt man im Oldenburger Land? „Heftn Rechten drapen!“ Herzlichen Glückwunsch und weiter so für UNS!

Danach schritt Fritz Dübbel auch seinerseits noch mal zur guten Tat und überreichte den Kameraden Hauptfeldwebel der Reserve Thomas Degenhardt (Beisitzer) Dankesurkunden für 15 jähriges und dem Hauptmann der Reserve Jörg Nienerza (Kassenwart) für 10 jähriges „treues Dienen“ in unserer Gemeinschaft. Bestätigender Beifall!

Und dann hieß es wieder: Der König ist tot - es lebe der König! Hans-Jürgen I. von Wavrousek, vom „bürgerlichen Stand“ her Alt-Spieß und Stabsfeldwebel a.D. und seine charmante Königin Jutta I. Beide bekamen die Bestallungsurkunden, wurden mit der Königskette dekoriert und als Zeichen ihrer Würde bekamen sie eine abgebildete „hübsche Sau“ bzw. einen „kernigen Eber“ um den Hals gehängt.

Das Krönungskomitee war zwar von Anfang an von der „hohen Kohlkopfqualität“ des neuen

07.03.2011

Kohlkönigs überzeugt, hatte aber dennoch aus einer gewissen Erfahrung in jüngster Vergangenheit heraus sich vorher von dem neuen Kohlregentenpaar durch eine „Eidesstatt= lichen Erklärung“ versichern lassen, dass zumindest in der jetzt laufenden Session mit keinem Nachwuchs zu rechnen sei. In seiner ersten Regierungserklärung gelobte der König seinem Volke ewige Treue und forderte im Gegenzug absoluten Gehorsam. Danach machte sich das „Königspaar unter der Oldenburger Palme“ zu seinem ersten „Staatsbesuch“ nach Sri Lanka auf den Weg. Ja, so interessant, aber auch lustig ging es wieder einmal beim Ortsverband zu, so wie immer! Dafür ein verstärktes Horrido unserem Vorsitzenden und seinen Helfershelfern!

Jürgen Koch



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.-D.  
Friedrich Dübbel Tel. 0 44 51 / 76 30  
Bromberger Strasse 10 Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 Varel Mail: friedrich.duebbel@ewetel.net

### EINLADUNG ZUM SCHIEßEN MIT HANDFEUERWAFEN

**Der Ortsverband 105 , Oldenburg / Wilhelmshaven lädt alle Aktiven , Reservisten , Mitglieder und Freunde zum Schießen mit Handfeuerwaffen und anschließendem Grillimbiss ein.**

**Tag :** Samstag den 14. Mai 2011  
**Ort :** Standortschießanlage CÄCILIENRODEN  
**Ablauf :** Eintreffen bis 08.50 Uhr  
- 09.00-12.00 Uhr Schießen mit Pistole P8 und Gewehr G 36. (Kleine Waffenausbildung vor Ort)  
12.00 – 15.00 Uhr gemütliches Miteinander und Grillen.  
**Kostenbeitrag :** Pro Person 7,50 € inklusive Essen und Getränke  
**Anmeldung :** Bitte bis zum 06. Mai 2011 an mich , per E-Mail oder an HptFw Matzeschke , Tel: 04421/685975

**Die Adresse lautet: Sande/Cäcilienroden , Mariensielser Strasse  
Die Anfahrt ist fachgerecht ausgeschildert**

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Friedrich Dübbel*

Friedrich Dübbel



## KAMERADSCHAFT DER FELDJÄGER e.V.

ORTSVERBAND  
OLDENBURG/WILHELMSHAVEN

1. Vorsitzender  
StFw a.D.  
Friedrich Dübbel Tel. 0 44 51 / 76 30  
Bromberger Strasse 10 Mobil: 0174 - 7 71 31 84  
26316 Varel friedrich.duebbel@ewetel.net

### Mitgliederversammlung des OV Oldenburg/Wilhelmshaven

Der Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven lädt alle Mitglieder, Aktive, Reservisten, Freunde und Interessierte zur Mitgliederversammlung nach Cäciliengroden ein. Die Mitgliederversammlung findet während des Schießens mit Handfeuerwaffen statt.

#### Die Mitgliederversammlung findet statt am:

Samstag, den 14. Mai 2011

Ort: Standortschießanlage CÄCILIEGRODEN

Zeit: Während unsrer Schießveranstaltung

#### Tagesordnung

TOP 1 : Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 2 : Bericht des 1. Vorsitzenden

TOP 3 : Bericht des Kassenwartes

TOP 4 : Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 : Wahl von Delegierten für erweiterte RV Sitzungen

TOP 6 : Wahl von Delegierten für die Bundesdelegierten Versammlung

TOP 7 : Ehrungen verdienter Mitglieder

TOP 8 : Verschiedenes

Ich bitte um E-Mail Adressen von Mitgliedern die mir noch nicht mitgeteilt wurden. Anmeldungen zur Teilnahme bitte bis zum 06. Mai 2011 beim 1. Vors. oder beim KpFw HptFw Matzeschke 04421/685975 .

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Friedrich Dübbel*

Friedrich Dübbel 1. Vorsitzender





Die „Kampfgruppe“ LIESMANN  
im Einsatz



übrigens: „Das ist ein Gewehr!“









Den Heiratsantrag



Willst Du meine Frau werden?





## „Gut Schuss“ am Jadebusen

Der Vorsitzende des Ortsverbandes Oldenburg/ Wilhelmshaven, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel, hatte zum traditionellen Schießwettbewerb am 14. Mai 2011 auf die Standortschießanlage „Cäcilienroden“ gleich hinter dem Deich alle Angehörigen, Freundinnen und Freunde sowie Sympathisanten des Ortsverbandes eingeladen. Fast 100 Geladene und Aktive konnte der Vorsitzende begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem Kompaniechef der 4./Feldjägerbataillon 152, Herrn Major Bernd Droste und dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Bremen, Herrn Hauptmann der Reserve Oliver Liesmann.

Nach dem erteilten „Tagessegen“ konnten sich die Anwesenden zunächst an dem von einigen Kameradenfrauen liebevoll kreierte Frühstückskuchen und -kaffee laben, um dann mit dem wichtigsten Tagesordnungspunkt, mit dem Schießen zu beginnen.

Halbkreis hieß es dann auch und die Einweisung mit Belehrung für das Schießen durch den Leitenden, Hauptfeldwebel Benjamin Reichelt, konnte beginnen. Noch bevor der erste Schuss brach, standen jedoch schon drei Sieger fest: Kamerad Reichelt bat seine Freundin, Anika Schrader, vor die Front, gratulierte ihr zum Geburtstag und „schenkte sich“ mit der Frage: „Willst Du meine Frau werden?“ Mit „Jaaaa!“ .... erfolgte die freudige Antwort einem Echo gleich. So manche Freudenträne wurde gesichtet.

Nicht nur die Gäste, unter ihnen auch die Eltern und nahen Angehörigen wurden Zeugen einer der schönsten Momente im Leben von Menschen, sondern vor allem auch die dritte (oder erste?) Siegerin, die kleine 5jährige Tochter vom Papa Hauptfeldwebel, Shanice Reichelt. Schöner und freudiger konnte ein Schießen nicht beginnen. Der Ortsverband wünscht den drei ersten Siegern alles Glück dieser Erde.

Und dann hieß es „Feuer frei!“ Viel Munition wurde verschossen; nicht immer, aber immer öfter auch getroffen. Am Ende gab es keine Verlierer, nur Gewinner und Platzierte:

### **Damen: Pistole P8/P1 und Gewehr G36 :**

1. Frau Marion Wiechers mit 80 Ringen (R) ; 2. Frau Petra Rüscher mit 77 R; 3. Frau Annika Jarchow mit 76 R;

**Herren : Pistole P8/P1 :** 1. Herr Tom Wübbenhorst mit 47 Ringen; 2. Herr Bernd Petersen mit 46 R;

3. Hptm d.R. Oliver Liesmann mit 45 R

**Herren Gewehr G36:** 1. Herr Michael Sixl mit 49 Ringen 2. Herr Bernd Petersen mit 48 R;

3. Hauptfeldwebel a.D. Horst Frantzen mit 45 R;

**Gesamtsieger:** 1. Herr Bernd Petersen 92 R; 2. Herr Michael Sixl 89 R; 3. Herr Arno Wenig 87 R

Allen Siegern und Platzierten ein verstärktes Horrido!

Aber es war „gemäß Befehl“ nicht nur Schießen angesagt. Kamerad Vorsitzender nutzte die Gelegenheit, die jährliche Mitgliederversammlung sozusagen auf dem Gefechtsfeld durchzuführen. 30 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Somit waren alle Voraussetzungen gegeben, um die Ortsverbandspolitik in der Vergangenheit und Zukunft darzustellen, die notwendigen Tagesordnungspunkte abzuhaken und festzustellen, dass alles- einschließlich die von unserem Advokaten, Hauptmann d.R. Jörg Nienerza geführte „Kriegskasse“- seine Richtigkeit habe. Herr Major Droste nutzte die Gelegenheit, sich beim Ortsverband für die „tolle Unterstützung“ seiner Kompanie in allen Bereichen in der Vergangenheit herzlich zu bedanken und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das gute Verhältnis auch in Zukunft so bleiben möge. Kamerad Dübbel „konterte“ sofort mit der Feststellung, dass die kameradschaftlichen Bande zur Kompanie nicht besser sein könnten und bedankte sich seinerseits im Namen des Ortsverbandes mit Nachdruck. Stellvertretend wurden der Kompaniefeldwebel, Hauptfeldwebel Sascha Matzeschke und Stabsfeldwebel Peter Holm genannt.

Und danach: die (hoffentlich) verdienten Ehrungen: Zunächst die Überreichung der „Präsidentenurkunden für 30 Jahre treues dienen in der Kameradschaft“ an die „Männer der ersten Stunde“ Stabsfeldwebel a.D. Heinz Knefelkamp und Hauptmann a.D. Jürgen Koch. Für 15 Jahre treue Zugehörigkeit wurden ausgezeichnet: Hauptmann a.D. Friedrich Hofrage, Oberstabsfeldwebel a.D. Hartmut Exler, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel und Stabsfeldwebel a.D. Werner Chmelik. Und weitere 8 Kameraden werden wegen Abwesenheit durch die „Post geehrt!“. Allen Getreuen ein dreifaches Horrido!

Auch ein mehrfaches Horrido den aktiven Kameraden für die Organisation insgesamt. Besonders waren natürlich wieder die festen und flüssigen Genüsslichkeiten die Grundvoraussetzungen für die gezeigten Leistungen aller Teilnehmer nach dem Motto „ohne Mampf kein Kampf!“

Das sah auch der Baas so und löste „mit sich und der Welt zufrieden“ (berechtigterweise ) die Veranstaltung um ca.15.00 Uhr auf.

Jürgen Koch

K  
**Kameradschaft der Feldjäger e.V.**  
Ortsverband 105 OLDENBURG / WILHELMSHAVEN



1. Vorsitzender: Friedrich Dübbel, Bromberger Str. 10, 26316 Varel, Tel. 04451 / 7630, Mail: [friedrich.duebel@ewetel.net](mailto:friedrich.duebel@ewetel.net)  
Schriftführer: Hartmut Exler, Eisvogelring 5b, 25135 Oldenburg, Tel. 0441 / 204 7381, Mail: [hartmut-exler@t-online.de](mailto:hartmut-exler@t-online.de)

## „HERBSTVERGNÜGEN AUF DER ARCONA“

Der Ortsverband **OLDENBURG / WILHELMSHAVEN** lädt alle Aktiven, Reservisten, Mitglieder und Freunde ein zur letzten Veranstaltung im Jahr 2011. Wir möchten das Jahr 2011 in einer geselligen Runde mit einem kalten/warmen Buffet, Musik und Tanz, auf dem Heimschiff der Marinekameradschaft der „ARCONA“ beenden.

**Veranstaltungstag: Samstag, den 29. Oktober 2011**

**Ort: MS ARCONA, am Bontekai in Wilhelmshaven**

**Eintreffen: 19.00 Uhr**

**Kostenbeitrag: 17,00 € pro Person inklusive Abendessen**

Überweisung bitte auf das Konto KdF bei der Sparda Bank  
Kto.Nr: 863500, BLZ: 40060560, Stichwort: Herbstvergnügen

Anmeldung bitte bis zum 22. Oktober 2011 fernmündl. oder per E-Mail an mich oder an HptFw Matzeschke, KpFw 4./FJgBtl 152, Tel: 04421 685975.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und freue mich auf einen schönen Abend. Übernachtungsmöglichkeiten sind auf der Arcona vorhanden. Kosten 25,00 € pro Person inklusive Frühstück.

Bei Bedarf bitte bei mir melden damit ich die Kammern reservieren kann.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Friedrich Dübbel  
1. Vorsitzender



Kameradschaft der Feldjäger e.V.  
Ortsverband Oldenburg/Wilhelmshaven

26316 Varel, im Nov. 2011  
Bromberger Str. 10

Betr.: Beitrag für „Der Feldjäger“, Ausgabe: 01/2012

### Wieder einmal herbstvergnügend am Bonte Kai in Wilhelmshaven

Nicht der Oktober zeigte sich besonders herbstvergnügend, wohl dagegen die traditionelle Herbstveranstaltung des Ortsverbandes Oldenburg/Wilhelmshaven am 29. Oktober 2011 auf der „Arcona“, dem Heimschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven. Dank der Tatsache, dass unser Kamerad Hauptmann a.D. Friedrich Hofrage Vorstandsmitglied in der Marinekameradschaft ist, sind die Feldjäger immer gern gesehene Gäste. Und runde 30 besonders gern gesehene Gäste aus nah und fern konnte der Vorsitzende des Ortsverbandes, Stabsfeldwebel a.D. Friedrich Dübbel, auf dem Boot -unterhalb der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke- auch begrüßen. Die längste Anfahrt hatten unsere Kameraden Hauptmann a.D. Dieter Schmidt (in Insider-Kreisen auch unter seinem Künstlernamen „Fus(s)el“ feldjägerweit bekannt) aus Celle und Stabsfeldwebel a.D. Horst Heinrichs aus Bad Driburg und beide in Begleitung ihrer Ehefrauen. Unsere 4./Feldjägerkompanie 152 wurde repräsentiert durch Stabsfeldwebel Peter Holm, ebenso in Begleitung seiner Ehefrau. Aber auch der „Alt“-Baas des Ortsverbandes, Hauptmann a.D. Günter Roßmann sowie der „Alt“-Spieß und „König aller Kohlköpfe 2011/2012“, Stabsfeldwebel a.D. Hans-Jürgen Wavrousek, mit ihren lieben Frauen, bekamen ihr Willkommen. Der Ortsverband Bremen ließ sich durch das nette Kameradenehepaar Marion und Gerd Gümmer vertreten. Nachdem der Vorsitzende alle würdig begrüßt und die „Unterrichtung zur Lage“ durch geführt hatte, begann sogleich –Gott sei Dank- mindestens der zweit wichtigste Tagesordnungspunkt: „Backen und Banken“! Für die Binnenländer übersetzt: Eröffnung des Büfett. Anschließend folgte gut gestärkt der wichtigste Tagesordnungspunkt: das eigentliche Herbstvergnügen. Hoch das Tanzbein! Diesmal leider ohne Unterstützung durch unsere beliebte Interpretin, Frau Reni Frantzen, dafür aber sorgte ihr Ehemann -wie gehabt-, unser DJ Stabsfeldwebel a.D. Horst Frantzen, für den notwendigen Rhythmus. Natürlich das alles nur mit kräftiger Unterstützung von flüssigen Genüßlichkeiten. Na, ja, und auch das alles bis irgendwann. Wer sein Zuhause bis Sonnenaufgang nicht mehr erreichen konnte, bekam eine gemütliche Koje an Bord zugewiesen. Es wurde wieder eine gelungene Veranstaltung. So sieht halt er-und gelebte Kameradschaft aus. Den Organisatoren unter der Führung des Vorsitzenden kameradschaftlichen Dank und ein mehrfaches Horrido!  
Für 15jährige Mitgliedschaft in der Kameradschaft wurde unserem Kameraden Christian Burmann die bronzene Ehrennadel vom Vorsitzenden überreicht.  
Jürgen Koch



## Ausprache von Pastor de Bühr

### Liebe Trauergemeinde, liebe Familie Tolkemit,

Mitten unter vielen Leuten stand einmal der Münchener Komiker Karl Valentin an einer Haltestelle und wartete auf die Straßenbahn. Schweigen. Nach einiger Zeit dreht er sich zu seinem Nachbarn und fragt: „Ach, bitte schön, können Sie mir vielleicht sagen, wo ich hin will?“ Als der perplex schweigt, fragt er den nächsten, schließlich einen nach dem anderen. Das Ergebnis: Kopfschütteln, erstaunte und auch unfreundliche Worte. Ist ja auch zumindest verrückt, solch eine Frage. Jeder weiß doch schließlich, wohin er will, nicht nur mit der Straßenbahn.

Wir würden heutzutage wahrscheinlich noch viel verständnisloser reagieren als die Leute damals. Denn unsere gegenwärtige Gesellschaft ist ja geradezu daraufhin angelegt,

- dass jeder weiß, was er will,
- - dass er zielbewußt seine Vorhaben verwirklicht.
- Unsicherheit und Fragen, Zaudern und Unschlüssigkeit sind in unserer Gesellschaft der Zielbewußten und Tüchtigen nicht eingeplant: selbst ist der Mann, die Frau. Alles andere wird an den Rand gedrängt, verschwiegen und vertuscht.

Hört man den Menschen allerdings genauer zu,

- da, wo sie sich nicht voreinander behaupten müssen,
- - da, wo sie im Innern ehrlich vor sich und den anderen sind, dann merkt man sehr bald, wieviel an Fragen und Unsicherheiten in ihnen steckt. Vielleicht muß man heute wirklich Komiker sein, um in menschliche Tiefen vorstoßen zu können.

Und wo bleibt heute ein kranker Mensch? Der noch viel weniger in das heutige Bewußtsein paßt? Wie muss er sich selbst wohl empfinden? Draußen, außerhalb der Gesellschaft: das auf jeden Fall. Vielleicht im Leben schon tot? „Wo ist mein Anteil, Herr, am Licht? Ich will doch auch nach Hause kommen!“ fragt die Schweizer Schriftstellerin Christine Lavant in tiefer Depression. Unsere tüchtige Gesellschaft bekommt Risse, wenn man diesen Fragen einmal nachgeht.

Gerade in unserer tüchtigen und überall so glatt polierten Welt sollten wir dies nicht übersehen: Es gibt Lebenswege, die an der Grenze dessen verlaufen, was Menschen ertragen können; Wege, die auch manchmal überfordern:

- an die Grenze ihrer Kräfte kommen Menschen in langer, oft quälender Krankheit;
- an die Grenze ihrer Kräfte kommen manchmal aber auch diejenigen, die diese Menschen in ihrer Krankheit begleiten.

An solch einer Grenze war Heinrich Tolkemit zumindest in den letzten Jahren. Und vielleicht kommen Ihnen jetzt, in der Situation des Abschieds auch Fragen. Weshalb Leid? weshalb dieses Kräfteverzehrende? Wo ist Gott gewesen in all der Zeit?

Also sinnlos, das lange Leiden? Das glaube ich wiederum auch nicht. Aber ich weiß nicht: welchen *Sinn*? Wir Menschen sind Analphabeten angesichts des langsamen Sterbens eines Menschen: Wir können nicht deuten, wir können nicht lesen. Aber *Gott* wird es wissen. Sinnloses Leiden wäre unmenschlich, und das wird Gott nicht zulassen.

Denken wir an dieser Stelle auch an etwas, das meist vergessen wird: Den langen Weg des Leidens sind Menschen mitgegangen, und solches Mitgehen fordert immer viel Kraft, geht auch manchmal bis an die eigenen Grenzen: Menschen, die Heinrich Tolkemit in den vielen schweren Jahren und Monaten begleitet haben! Sie, liebe Sigrid Tolkemit haben dabei auch ihre eigenen Grenzen der Kraft erfahren müssen.

Und jetzt? - In der Offenbarung des Johannes heißt es: „Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein und kein Leid und kein Geschrei und keine Quälerei.“ Da, an diesem Ort, wird Heinrich Tolkemit jetzt sein. Das ist das Ziel, wo Menschen hinwollen, auch wenn es so schwer zu fassen ist und wir uns nur tastend dorthin bewegen. Nur wenn es dieses Ende und vor allem Gott an diesem Ende gibt, können wir vielleicht irgendwie mit dem Leid von Menschen fertig werden oder es zumindest irgendwie ertragen. Eine Hoffnung nur, ich weiß. Aber ohne diese Hoffnung gäbe es nur Verzweiflung.

„Ach, könnten sie mir sagen, wo ich hin will?“ Diese Frage geht uns in dieser Stunde des Abschieds, der Traurigkeit etwas an. In diesen leisen Momenten des Lebens, dann wenn die Zeit stillsteht, steht auch die Frage im Raum, was bleibt. Und, wo geht unser Leben hin? In diesen leisen Momenten, wie jetzt, stellt sich auch die Frage nach dem Sinn des Lebens. In diesem Moment der Trauer haben wir auch eine Chance zu fragen, wo es denn weiter mit uns hingehen kann.

„Könnten sie mir sagen, wo ich hin will?“ Vielleicht hätte Heinrich Tolkemit diese Frage auch so stellen können. Vielleicht deshalb, weil er darauf keine Antwort finden durfte. Durch die Krankheit, die ihn die vielen letzten Jahre in einer anderen Welt hat leben lassen. Und nur durch außen, durch die Besuche etwas mitbekommen hat von der Welt, in der er selbst einmal ein Teil war. „Denn kein Mensch kann das beim ändern sehen, was er nicht selbst erlebt hat.“ Aber er hätte dies vielleicht auch sagen können, weil darin ein tiefgründiger Humor liegt. Und Humor hatte er: Er wurde beim Spaziergang einmal von einem

Fremden gefragt: "Können Sie mir sagen wie spät es ist?" Seine Antwort: "Ja, kann ich." Und ging weiter. Oder: Es klingelt das Telefon: "Hallo, hier ist Thomas, ist Sven da?" Ja". Dabei begann sein Leben in einer Welt. In dieser Welt. In der wir anfangs klar vor Augen haben, wo wir hin wollen. Wo wir als Kind nicht groß danach fragen. Heinrich Tolkemit wurde am 29. Oktober 1940 in Elbing in Westpreußen geboren und wuchs neben seinen 6 Geschwistern im elterlichen Haus von Margarete und Heinrich Tolkemit auf. Doch die Abwesenheit des Vaters, der harten Zeit des Darbens und des Hungers und der Verlust des Zuhauses durch den nahenden Krieg 1945 bringt das Fragen, wo man hin will, durcheinander. Die Familie floh mit dem letzten Zug über Berlin in die Lüneburger Heide nach Egestorf. Der Vater kehrte aus dem Krieg zurück. Ein Neuanfang war da. Heinrich Tolkemit verbrachte seine Schulzeit in Egestorf – eine schöne Zeit, die lange in Erinnerung bleiben sollte. Und er schloss danach ein Ausbildung als Tischler ab und verdiente sein Geld in einer Fabrik. Heinrich Tolkemit konnte sagen, wo er hin will. Auf den eigenen Füßen stehen, sein Leben leben. Die Familie war mittlerweile nach Witten gezogen. Heinrich Tolkemit kam zur Bundeswehr. Und kam nach Oldenburg. Und wie der Zufall es wollte: Sie, liebe Sigrid und ihr Heinrich lernten sich beim Tanzen kennen und 1963 heirateten sie hier in unserer Kirche. Und sie wussten nun beide, wohin sie zusammen wollten. Miteinander durch das Leben gehen. Auch wenn es am Anfang nicht einfach war. Sie beide noch jung und ohne viel Hab und Gut. 1965 wurde Sven geboren, 1968 Sandra. Von der Elsflether Straße ging es ins Ziegelhofviertel, dann an den Kattenbarg und 1970 dann der Bau eines eigenen Hauses im Fliehweg. „Wo will ich hin?“ Heinrich Tolkemit wusste es genau: Er begann das Studium der Nachrichtentechnik in Köln und anschl. In Bremen, schloss dies als Ingenieur ab und arbeitete als Konstrukteur in einem Betrieb in Bremen. Er holte so viel in seinem Leben nach und war dabei konsequent, durchhaltend und diszipliniert. Sein Leben hatte Struktur und der Tag begann früh und endete spät. Es gab viel Leben im Leben: Heinrich Tolkemit kümmerte und sorgte sich um die Familie, spielte Mundharmonika, sang gerne und lauschte den Vögeln beim Singen, er las, wanderte gern, ging jede Woche zum Schwimmen. Er kümmerte sich um den Garten oder ging mit dem Hund spazieren. Und dazu organisierte er noch Freizeiten in der Ev. Jugend, liebte das Zusammensein mit Menschen, war dabei ausgelassen und humorvoll. Manchmal so sehr, dass man vor lauter Lachen nicht weiteressen konnte. Oder überraschte durch seine Streiche, die manchen verblüfften. Es war viel Lebensfreude da – Urlaube waren nicht nötig, es war ja alles vor Ort. Und doch gab es eine Ausnahme: Eine Fahrt in die Lüneburger Heide gehörte zum Pflichtprogramm. Aber es gab eben auch die andere Seite. Die, die Angst machte. Die, die Kraft kostet. Oft zuviel Kraft. 1982 der erste Schlaganfall.

Heinrich Tolkemit hat auf diese Frage, wo er hin will schlicht die Antwort bekommen, wo er hin muss. Er war oft in Krankenhäusern, seit 1998 die Betreuung im Pflegeheim. Eine lange Zeit der Sorge. Eine lange Zeit des Hoffens und Bangens, auch wenn Heinrich Tolkemit sich mit seiner Kraft dagegen wehrte, immer wieder aufstand und nicht aufgab. Eine lange Zeit, die für sie, liebe Sigrid und für die Familie entbehrungsreich war und sehr viel Kraft gekostet hat.

„Könnten sie mir sagen, wo ich hin will?“ Vielleicht haben sie sich diese Frage so manches Mal gestellt. Wie geht es weiter? Was wird sein? Wieviel Kraft habe ich, um das alles durchzustehen? Es hat mich tief beeindruckt, wie sie, liebe Familie zusammen- und durchgehalten haben, dabei geblieben sind. Bis zuletzt. Als Heinrich Tolkemit am letzten Sonntag Abend eingeschlafen ist.

Wenn wir unsere letzte Reise beginnen, wenn wir das Lebensboot unseres irdischen Daseins verlassen - dürfen wir hoffen, daß eine Küste uns erwartet, ein Strand und fester Grund, ein Willkommen und, nachdem der Abend unseres Lebens vergangen ist, ein Morgen aufgeht? Heinrich Tolkemit läßt uns ein Leben voller Gedanken und Erinnerungen zurück. Ein Leben, das das Leben liebte. Ein Leben, das andere beschenkte – an Erlebnissen, an Begegnungen.

Jesus, der durch die Nacht des Todes gegangen ist, ist nicht in der Finsternis verschwunden. Er hat den Morgen erreicht, er ist angekommen, er erwartet uns - es ist eine Küste von Licht, wo er steht und uns einlädt: „Kommt -denn jetzt beginnt es erst- ein Anfang, der die Tür öffnet zu Glück, Freude und Friede, zu Leben in Fülle.

„Können sie mir sagen, wo ich hin will?“ Wir hoffen, daß Heinrich Tolkemit durch die Nacht des Todes auf einen Morgen zugegangen ist, der ganz neu und ganz anders ist als alle Morgen, den er hier erlebt hat und sein Weg nun ein Ziel hat. In der alle Fragen unseres Lebens und nach unserem Weg aufgehoben sind. Und dass das unaussprechlich schöne Licht am Ende unseres Weges uns erwartet als bleibende, unbegrenzte Offenheit, die uns auf immer willkommen heißt und aufnimmt. Und der Tod wird nicht mehr sein und kein Leid. Amen.

Stabsunteroffizier der Reserve  
**Heinrich Tolkemit**

\*29.10.1940  
in Elbling / Westpr.

+30.10.2011  
in Oldenburg

Am 3. Oktober 2011 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Ofenerdicker - Wohnstift in Oldenburg in Oldbg. unser Kamerad Heinrich Tolkemit.

Nach der Flucht aus Westpreußen fand er mit seiner Familie zuerst eine Bleibe in der Lüneburger - Heide und verzogen später ins Ruhrgebiet, wo sie eine neue Heimat fanden. Nach einer Lehre als Tischler meldete er sich als Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Nach der Grundausbildung bei der Ausbildungskompanie wurde er zur damaligen Feldjägerkompanie 11 versetzt. Im Fernmeldezug erkannte man schnell seine Fähigkeiten und Interessen für die Elektronik. Er wurde als Fernmeldezugführer eingesetzt und nach der Auflösung aktiver Feldjäger ! Schon während seiner Dienstzeit bestand er die Lehre als Fernmeldeelektroniker. Er erwarb die Fachhochschulreife und fand nach seiner Dienstzeit als Ingenieur der damaligen Firma Krupp-Atlas Elektronik in Bremen sofort eine Anstellung und war bis zu seiner Krankheit in der Entwicklungsabteilung für Solartechnik tätig. Neben seiner beruflichen Tätigkeit baute er das elterliche Haus seiner Ehefrau um, ermöglichte seinen beiden Kindern ein Universitätsstudium. Er war sehr Naturverbunden und betreute ein Biotop im Nordosten von Oldenburg und hatte sich als Hobby - Ornithologe Anerkennung erworben. Seine lange und schwere Krankheit ist wohl ursprünglich auf eine Vergiftung durch ein Holzschutzmittel beim Umbau des alten Dachstuhles zurück zu führen. Mit künstlicher Ernährung verbrachte er 13 Jahre im Heim bis der Tod seinem Leiden die Erlösung brachte. Als Gründungsmitglied des Ortsverbandes Oldenburg und später neu gegründeten Ortsverband Oldenburg / Wilhelmshaven bis zu seiner Krankheit in der Kameradschaft der Feldjäger e.V. immer aktiv tätig.

**Wir verlieren einen Kameraden, einen besseren findest du nicht !**

Die Trauerandacht fand am 04.11.2011 in der Ohmsteder-Kirche und anschließend die Beisetzung auf dem angrenzenden Friedhof unter Beteiligung einer großen Anzahl unserer Feldjägerkameraden statt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihn aufopfernd betreute, <sup>Wir werden</sup> ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren !

Ekkehard Falz

Herr Stabsunteroffizier der Reserve  
Heinrich Tolkemit  
Mitglied Nr.  
geb. 29.10.1940  
gest. 30.10.2011

Zur Aufnahme im Feldjäger und im Ehrenbuch  
(siehe auch Nachruf des OV / OL-WHV als Ergänzung)

In kleinen Schritten gingst Du fort,  
ein schweres Abschiednehmen,  
doch wenn das Leben kein Leben mehr ist,  
bringst Du dem Leidenden die Erlösung,  
den Hinterbliebenen aber nur den Schmerz.  
In unserem Leben hast Du Deinen Platz verlassen,  
in unseren Herzen bist Du immer bei uns.

## Heinrich Tolkemit

\* 29. Oktober 1940      † 30. Oktober 2011  
in Elbing/Westpr.      in Oldenburg

Nach sehr langer, schwerer Krankheit wurde er erlöst.

Wir sind unendlich traurig  
und denken an ihn in Liebe und Dankbarkeit.

Sigrid Tolkemit geb. Oeltjen  
Sven Tolkemit und Elke geb. Lamken  
mit Lukas, Jakob und Julius  
Dr. Carsten Michels und Sandra geb. Tolkemit  
mit Aaron und Levan

26125 Oldenburg, Fliehweg 80 A

Die Trauerandacht findet statt am Freitag, dem 4. November 2011,  
um 12.30 Uhr in der Ohmsteder Kirche; anschließend ist die Beisetzung.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine  
Zuwendung zur späteren Grabpflege auf das Treuhandkonto  
Bestattungshaus Petra Paul, Konto-Nr. 022-170 500, LzO, BLZ 280 501 00.



***Ende***

***Teil 4***